

**Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích  
Pedagogická fakulta  
Katedra germanistiky**

**Bakalářská práce**

**Tschechische und deutsche Werke von Jaroslav Rudiš in Deutschland.**

**Czech and German works by Jaroslav Rudiš in Germany**

Vypracoval: Matyáš Povejšil  
Vedoucí práce: doc. Dr. phil. Zdeněk Pecka  
České Budějovice 2024

## **Prohlášení**

Prohlašuji, že jsem autorem této kvalifikační práce a že jsem ji vypracoval(a) pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu použitých zdrojů.

## **Anweisung**

Ich erkläre hiermit, dass ich der Autor/die Autorin dieser Qualifikationsarbeit bin und dass ich sie nur mithilfe der im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen und Literatur ausarbeitete.

V Českých Budějovicích dne: 18. 4. 2024

Matyáš Povejšil

## **Danksagung**

Ich möchte mich bei Herrn Dozent Zdeněk Pecka für seine professionelle Betreuung, seine wertvollen Kommentare, seine Zeit und seine Geduld während der Erstellung meiner Bachelorarbeit bedanken.

## **Anotace**

Cílem této bakalářské práce je zkoumání díla spisovatele Jaroslava Rudiše v Německu. Práce je zaměřena na dílo autora vzniklé původně v českém i německém jazyce. Jedná se totiž o autora, který tvoří v obou zemích a obou jazycích. Dále bude práce zkoumat přijetí díla německou literární kritikou a zasadí jej do širšího rámce současné multikulturní literatury v německém jazyce. Co se kritiky týče, bude zkoumána jak z obecného hlediska, tak z hlediska zaměření se na konkrétní tituly v praktické části bakalářské práce. Dalším cílem této práce je, více přiblížit dílo tohoto autora, porozumět jeho dílu a poukázat na důležitost propojení české a německé kultury. O propojování obou kultur se sám autor snaží už roky. Lze říci, že ve svých knihách propojuje téměř celou střední Evropu. Tato práce by měla být malým oknem do života autora, jak z osobní, tak i z pracovní stránky.

**Klíčová slova:** Jaroslav Rudiš, román, kritika, literatura, historie

## **Annotation**

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, das Werk des Schriftstellers Jaroslav Rudiš in Deutschland zu untersuchen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf dem Werk des Autors, das ursprünglich sowohl auf Tschechisch als auch auf Deutsch verfasst wurde. Es handelt sich nämlich um einen Autor, der in beiden Ländern und in beiden Sprachen schreibt. Darüber hinaus soll die Rezeption des Werkes durch die deutsche Literaturkritik untersucht und in den breiteren Rahmen der zeitgenössischen multikulturellen Literatur in deutscher Sprache eingeordnet werden. Was die Kritik betrifft, so wird sie sowohl aus allgemeiner Sicht als auch unter dem Gesichtspunkt der Fokussierung auf bestimmte Titel im praktischen Teil der Bachelorarbeit untersucht werden. Ein weiteres Ziel dieser Arbeit ist es, das Werk dieses Autors näher zu beleuchten, sein Werk zu verstehen und die Bedeutung der Verbindung zwischen tschechischer und deutscher Kultur aufzuzeigen. Der Autor selbst hat jahrelang versucht, eine Brücke zwischen den beiden Kulturen zu schlagen. Man kann sagen, dass er in seinen Büchern fast ganz Mitteleuropa miteinander verbindet. Diese Arbeit soll ein kleiner Einblick in das Leben des Autors sein, sowohl persönlich als auch beruflich.

**Schlüsselwörter:** Jaroslav Rudiš, Roman, Kritik, Literatur, Geschichte

## **Abstract**

The aim of this bachelor thesis is to examine the work of the writer Jaroslav Rudiš in Germany. The thesis focuses on the author's work originally written in both Czech and German. This is because this is an author who writes in both countries and both languages. Furthermore, the thesis will examine the reception of the work by German literary critics and place it within the broader framework of contemporary multicultural literature in the German language. As far as criticism is concerned, it will be examined both from a general point of view and from the point of view of focusing on specific titles in the practical part of the bachelor thesis. Another aim of this thesis is to give more insight into the work of this author, to understand his work and to point out the importance of the connection between Czech and German culture. The author himself has been trying to bridge the two cultures for years. It can be said that he connects almost the whole of Central Europe in his books. This thesis should be a small window into the author's life, both personally and professionally.

**Keywords:** Jaroslav Rudiš, novel, critique, literature, history

## **Inhalt**

1	Einleitung.....	6
2	Literaturgeschichte der letzten 30 Jahre in Deutschland und in der Tschechischen Republik.....	7
3	Ein Überblick über das aktuelle Interesse an Literatur in Deutschland und der Tschechischen Republik.....	13
4	Biografie von Jaroslav Rudiš.....	15
5	Autorenpreise.....	18
6	Beziehung des Autors zum literarischen Umfeld .....	20
7	Gemeinsame Merkmale der Bücher von Jaroslav Rudiš.....	22
8	Gemeinsame Merkmale der Kritik am Gesamtwerk .....	25
9	Analyse .....	27
9.1	Nebe pod Berlínem .....	27
9.2	Winterbergs letzte Reise .....	28
10	Rezeption der Werke.....	29
10.1	Nebe pod Berlínem .....	29
10.2	Winterbergs letzte Reise .....	30
10.3	Zusammenfassung.....	31
10.4	Die Einstellung des Autors zur Geschichte.....	33
11	Fazit .....	34
12	Quellen.....	36
12.1	Primärliteratur .....	36
12.2	Sekundärliteratur.....	36
12.3	Internetquellen .....	37

## 1 Einleitung

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Werk des tschechischen Autors Jaroslav Rudiš. Genauer gesagt, werde ich mich auf sein Werk in Deutschland konzentrieren. Es wird mich interessieren, wie sein Werk dort kritisch rezipiert wird. Im ersten Teil der Arbeit werde ich mich mit der Entwicklung der Literatur in der Tschechischen Republik und in Deutschland in den letzten 30 Jahren beschäftigen. Dann werde ich mich mit der Biografie des Autors, seinen Auszeichnungen, seinem Verhältnis zum literarischen Umfeld, den gleichen Merkmalen seiner Bücher und den gleichen Merkmalen ihrer Kritik beschäftigen. Im zweiten Teil meiner Arbeit werde ich mich dann auf die Interpretation und Rezeption der beiden ausgewählten Romane konzentrieren. Diese Romane sind *Nebe pod Berlínem* (dt. als *Himmel unter Berlin*) und *Winterbergs letzte Reise*. Ich werde beschreiben, worum es in den Romanen genau geht, was ihre Charaktere und Hauptmerkmale sind. Anschließend werde ich mich auf die deutschsprachige Kritik konzentrieren. Anhand dieser Kritik werde ich beurteilen, wie die Bücher von Jaroslav Rudiš in Deutschland rezipiert werden und ob und was an ihnen kritisiert wird. Es folgen eine Zusammenfassung dieses zweiten Kapitels, Jaroslav Rudiš Einstellung zur Geschichte und ein Fazit. Ziel dieser Arbeit ist es, zu bewerten, wie das Werk dieses tschechischen Autors in Deutschland allgemein rezipiert wird.

## 2 Literaturgeschichte der letzten 30 Jahre in Deutschland und in der Tschechischen Republik

Dieses Kapitel befasst sich mit der Geschichte der Literatur in der Tschechischen Republik und in Deutschland in den letzten 30 Jahren. Es soll uns eine Vorstellung von den Jahren geben, in denen Literatur geschrieben wurde.

Die tschechische und die deutsche Literatur leben seit vielen Jahren Seite an Seite. Ich beschäftige mich mit den letzten etwa dreißig Jahren, die für meine Arbeit entscheidend sind. Ich schreibe hauptsächlich über die Zeit nach dem Fall der Berliner Mauer in Deutschland und nach der Samtenen Revolution in der Tschechischen Republik. Die tschechische und die deutsche Literatur sind eng miteinander verflochten, und viele deutsche Autoren lebten in Prag. Das war die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Dieser historische Moment war wahrscheinlich sehr wichtig. Ich kann davon ausgehen, dass er Autoren wie Rudiš dazu brachte, über das Schreiben auf Deutsch nachzudenken. Geschichte und deutsche Sprache sind hier miteinander verwoben, wie ich in späteren Kapiteln behandeln werde. Das folgende Zitat handelt von den deutschen und jüdischen Autoren, die in Prag gearbeitet haben, und ihren Schicksalen.

„Během první světové války a po nacionalistických a antisemitských bouřích z listopadu 1920 začali Prahu postupně opouštět mnozí němečtí a židovští spisovatelé. Už předtím, v roce 1913 odešel do Lipska Willy Haas, který následoval Franze Werfela, zaměstnaného jako lektor v nakladatelství Kurta Wolffa v Lipsku již od roku 1912. Od roku 1916 žil ve Frankfurtu nad Mohanem Paul Kornfeld. [...] V roce 1921 opustili Prahu Ernst Weiß a Egon Erwin Kisch. [...] Pokus odpoutat se od Prahy podnikl i Franz Kafka. Po celou dobu první republiky naproti tomu v Československu zůstali Max Brod, Oskar Baum, Rudolf Fuchs, Louis Fürnberg [...]. V roce 1922 uspořádaly listy *Deutsche Zeitung Bohemia* a *Prager Tagblatt* anketu *Warum haben Sie Prag verlassen?*, kterou v roce 1966 analyzoval Kurt Krolop. Jako společný rys se v odpovědích objevuje oidipovský vztah, nenávistná láska k ‚matičce Praze‘.“<sup>1</sup>

Die Autoren der deutschen Literatur können wir in mehrere Gruppen einteilen. Die folgende Zusammenfassung von Heinrichová a kol. zeigt uns sehr genau die Verteilung der tschechischen Prosa.

---

Während des Ersten Weltkriegs und nach den nationalistischen und antisemitischen Ausschreitungen im November 1920 begannen viele deutsche und jüdische Schriftsteller Prag nach und nach zu verlassen. Bereits 1913 ging Willy Haas nach Leipzig, gefolgt von Franz Werfel, der ab 1912 als Lektor im Verlag von Kurt Wolff in Leipzig arbeitete. Ab 1916 lebte Paul Kornfeld in Frankfurt am Main. [...] Ernst Weiß und Egon Erwin Kisch verließen Prag im Jahr 1921 [...] Auch Franz Kafka versuchte, Prag zu verlassen. Max Brod, Oskar Baum, Rudolf Fuchs, Louis Fürnberg [...] blieben jedoch während der gesamten Ersten Republik in der Tschechoslowakei. 1922 veranstalteten die deutschen Zeitungen *Bohemia* und *Prager Tagblatt* eine Umfrage ‚Warum haben Sie Prag verlassen?‘, die 1966 von Kurt Krolop ausgewertet wurde. Das gemeinsame Merkmal der Antworten ist eine ödipale Haltung, eine hasserfüllte Liebe zu ‚Mutter Prag‘. (übers. von dem Verfasser)

<sup>1</sup> VESELÁ, Gabriela. Dvacetiletí demokratické republiky a československá literatura německého jazyka. In: *Česko-německá literární křižovatka*. Praha: Karolinum, 2020, S. 373.

## Die Verteilung in fünf Gruppen nach Heinrichová a kol.:

„Die Verteilung der Autoren in der deutschen Literatur nach 2000:

- 1. Gruppe:** Klassiker des zwanzigsten Jahrhunderts – Die Generation von 1945. Autoren, die in der zweiten Hälfte der 1920er Jahre geboren wurden
- 2. Gruppe:** Generation 1968. Autoren, die nach 1940 geboren wurden.
- 3. Gruppe:** Generation 1990. Autoren, die in sechziger Jahren geboren wurden.
- 4. Gruppe:** Generation 2000. Generation Golf oder Generation der Kinder hinter dem Eisernen Vorhang. Autoren, die in den 1970er Jahren geboren wurden, darunter Autoren die jüngste Generation, die in den 1980er Jahren geboren wurde.
- 5. Gruppe:** Autoren nicht-deutscher Herkunft, die in deutscher Sprache schreiben. Autoren der Migranteliteratur.“<sup>2</sup>

Ich werde mich jetzt auf die Autoren der Gruppen 4 und 5 konzentrieren. Diese Leute haben in den letzten dreißig Jahren geschrieben, und das ist es, was uns interessiert. Sie sind Zeitgenossen von Jaroslav Rudiš. Dank der letzten beiden Hauptwerke von Jaroslav Rudiš werden wir ihn eher mit der Gruppe der Autoren vergleichen, die nicht in Deutschland geboren wurden, also mit der Gruppe 5. Die letzten beiden Hauptwerke sind in deutscher Sprache verfasst. Es handelt sich um die Romane *Winterbergs letzte Reise* und *Der Lokomotivführer*. Beide Bücher waren die ersten, die in deutscher Sprache veröffentlicht wurden. Dieses Beispiel zeigt deutlich Rudišs intensive Zuneigung zur deutschen Sprache.

Die Informationen zu Gruppe 4 sind in den folgenden beiden Absätzen sehr gut zusammengefasst.

„Do této generace řadíme autory narozené v sedmdesátých letech, kteří své dětství a dospívání strávili v bývalém východním nebo západním Německu. Označení 'Generace Golf', ztracená generace stejně tak jako generace 'železných dětí' pro hrdiny východoněmeckých děl upozorňuje na odlišnou volbu témat v dílech zástupců obou skupin, kteří dospívali vedle sebe, odděleni železnou oponou. Díla těchto autorů zprostředkovávají obraz dvou dnes již jen částečně neexistujících světů. [...]

Pro autory z bývalého západního Německa se ujalo označení Generace Golf. Předlohou pro toto pojmenování se stal román Floriana Illiese (\*1971) *Generace Golf*.“<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol. Rozdělení autorů německé literatury po roce 2000. In: HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol. *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec, 2015, s. 26.

<sup>3</sup> HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol. Generace 2000. In: HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol. *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec, 2015, s. 43.

Zu dieser Generation gehören Autoren, die in den 1970er Jahren geboren wurden und ihre Kindheit und Jugend in der ehemaligen DDR oder in Westdeutschland verbracht haben. Die Bezeichnungen 'Generation Golf', 'Verlorene Generation' und 'Eiserne Kinder' für die Helden ostdeutscher Werke machen auf die unterschiedliche Themenwahl in den Werken von Vertretern der beiden Gruppen aufmerksam, die nebeneinander aufgewachsen sind, getrennt durch den Eisernen Vorhang. Die Werke dieser Autoren zeichnen ein Bild von zwei Welten, die heute nur noch teilweise existieren. [...] Für Autoren aus den alten Bundesländern hat sich der Begriff 'Golf-Generation' eingebürgert. Vorbild für diesen Begriff war der Roman *Generation Golf* von Florian Illies (geb. 1971). (übers. von dem Verfasser)



Wie die Autoren der 4. Gruppe verbrachte auch Jaroslav Rudiš seine Kindheit im Ostblock. Es ist offensichtlich, dass diese Zeit in seinen Werken auftaucht. In der Kindheit und Jugend nimmt man seine Umgebung anders wahr als im Erwachsenenalter.

Schauen wir uns nun die Gruppe 5 an. Diese Literatur ist ein wichtiger Teil der deutschen Literatur. Ich denke, dass auch das Werk von Jaroslav Rudiš hier aufgenommen werden könnte. Dies gilt auch dann, wenn er nicht nach Deutschland ausgewandert ist. Die folgenden Absätze deuten darauf hin.

„Význam migrantské literatury nabývá na významu a dostává se jí stále více pozornosti ze strany čtenářů, literární vědy i literární kritiky, což dokládají nominace a následná ocenění německými literárními cenami. Autoři migrantské literatury jsou ovlivněni zemí svého původu, svým mateřským jazykem, odlišnými tradicemi i historií, ale stejně tak i odlišným vnímáním německé společnosti. [...] K hlavním tématům migrantské literatury patří: obraz domoviny, život mezi dvěma jazyky a kulturami, odstup od bolestivých traumat umožněný cizím (německým) jazykem, konfrontace s německou mentalitou a německým způsobem života anebo jen jiný pohled – pohled zvenčí na německou společnost ad.“<sup>4</sup>

Fialová schreibt in ihrem Artikel Folgendes:

### **Postsowjetische Transformationen**

Der Staatsstreich im November 1989 brachte für die Menschen in der ehemaligen Tschechoslowakei dramatische Veränderungen mit sich, die sich auch auf den Bereich der Literatur auswirkten. Die ehemals getrennten Zweige der tschechischen Literatur, d. h. die offiziell veröffentlichte Literatur, die Exilwerke und der Samisdat, wurden vereinigt. Schriftsteller, die nach vierzig langen Jahren der Unfreiheit von den politischen Behörden eingeschränkt worden waren, erhielten plötzlich die Freiheit, ohne politische Einschränkungen zu schreiben und zu veröffentlichen, wobei die einzige Einschränkung die finanziellen Mittel waren.

Nach der anfänglichen Euphorie in den ersten Monaten und Jahren der Freiheit kamen viele zuvor verbotene Prosawerke auf den Markt und konnten endlich veröffentlicht werden. Das Interesse der Leser erlahmte jedoch bald, und diese Bücher, die oft zu den Meisterwerken der tschechischen Nachkriegsliteratur gehörten, verstaubten in den Lagern. Diese Situation war ebenso paradox wie die Anhäufung von Werken von Autoren, die vom früheren Regime diskreditiert worden waren.

Der gesamte Zeitraum der 1990er und frühen 2000er Jahre war von der Suche nach neuen Wegen der Finanzierung von Kultur und Literatur in einem neuen Umfeld geprägt. Nach

---

<sup>4</sup> HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol. Autoři neněmeckého původu píšící německy. In: *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec: Pavel Mervart, 2015, S. 52.

Die Migrantenliteratur gewinnt zunehmend an Bedeutung und findet immer mehr Aufmerksamkeit bei Lesern, Literaturwissenschaftlern und Literaturkritikern, wie die Nominierungen und anschließenden Auszeichnungen bei deutschen Literaturpreisen zeigen. Die Autoren der Migrantenliteratur zeichnen sich durch ihr Herkunftsland, ihre Muttersprache, unterschiedliche Traditionen und Geschichten, aber auch durch ihre unterschiedliche Wahrnehmung der deutschen Gesellschaft aus. [...] Zu den Hauptthemen der Migrantenliteratur gehören: das Bild von Heimat, das Leben zwischen zwei Sprachen und Kulturen, die durch eine fremde (deutsche) Sprache ermöglichte Distanz zu schmerzhaften Traumata, die Konfrontation mit der deutschen Mentalität und der deutschen Lebensart oder einfach eine andere Perspektive - der Blick eines Außenstehenden auf die deutsche Gesellschaft usw... (übers. von dem Verfasser)

dem Zusammenbruch der zentral gesteuerten Wirtschaft und dem Verlust der von den Behörden bewilligten wirtschaftlichen Unterstützung für ‚Kulturschaffende‘ stellte sich die Frage, wie gemeinnützige künstlerische Aktivitäten unterstützt werden können und inwieweit sie der Regulierung durch den Markt überlassen werden sollten. Nach und nach entwickelte sich ein System staatlicher Unterstützung in Form von Zuschüssen und Subventionen, das teilweise durch privates Sponsoring ergänzt wurde.

### **Prosa der neuen Möglichkeiten**

In den ersten Jahren nach dem November wuchs die Literaturszene mit unterschiedlichen schriftstellerischen Ansätzen und Stilen, sei es von bereits bekannten Autoren oder neuen Gesichtern. Viele Werke, die bereits zuvor entstanden waren, aber nur unter Auflagen veröffentlicht wurden, durften nun das Licht der offiziellen inländischen Verlage erblicken. Die Schriftstellergeneration der 1960er Jahre, wie Josef Škvorecký, Milan Kundera, Ivan Klíma, Ludvík Vaculík und andere, spielte in dieser Zeit eine wichtige Rolle. Diese Autoren bewahrten die Kontinuität früherer literarischer Ansätze, versuchten aber gleichzeitig, sich an neue Bedingungen und Zeiten anzupassen.

Neue Autoren, die in dieser Zeit begannen (auch solche, die in einheimischen Verlagen debütierten), mussten mit der Suche nach neuen, attraktiven Themen fertig werden, die eine Zeit voller Veränderungen und die Suche nach neuen Werten widerspiegeln sollten. Viele Romanautoren wendeten sich postmodernen Formen der ungebundenen Fiktion, dem Spiel mit der Erzählung und der Freiheit der Gestaltung zu. Eine andere Gruppe von Schriftstellern nutzte die Gelegenheit, sich mit zuvor tabuisierten Themen und Genres auseinanderzusetzen, was zu einer Ausweitung der Grenzen der Populärliteratur führte. Diese Tendenz wurde durch den intensiven Wettbewerb und den Druck auf die Autoren, ihre Werke an die Bedürfnisse des Marktes anzupassen und die Leser anzusprechen, begünstigt.

Die Prosa dieser Periode war durch einen sensationslüsternen Ansatz gekennzeichnet, der das Bedürfnis widerspiegelte, den Leser zu fesseln. Ein offenerer Umgang mit Erotik und Sexualität, eine geringere Betonung der intellektuellen Tiefe, eine stärkere Betonung der Handlung und des Geschehens sowie das Vorhandensein von skandalösen Enthüllungen und persönlichen Bekenntnissen begannen Werke mit literarischen Ambitionen zu durchdringen. Dies führte zu einer teilweisen Umstrukturierung der traditionellen literarischen Arbeit, bei der der künstlerische Ausdruck oft mit dem Wunsch verbunden war, ein breiteres Publikum zu erreichen.

Ich werde zu diesem Absatz die Namen tschechischer Autoren hinzufügen, die auf Deutsch schreiben. Sie sind zum Beispiel Ota Pavel, Lenka Reinerová oder Libuše Moníková. Im letzten Absatz schreibt Fialová über Literatur, die ein offener Umgang mit Erotik hat. Ein Beispiel für ein solches Buch ist *Směšné lásky* 1969 (dt. als *Das Buch der lächerlichen Liebe*) von Milan Kundera. Fialová schreibt weiter, dass:

### **Authentische Prosa**

Ich möchte darauf hinweisen, dass die in diesem Absatz genannten Autoren noch im Kommunismus tätig waren. Ihre Werke durften nicht veröffentlicht werden, und so wurden sie erst nach 1989 publiziert.

In der Zeit nach dem November begann sich in der Literatur eine wichtige Tendenz durchzusetzen, die als authentische Literatur bezeichnet wird. Diese Strömung basierte auf dem Vertrauen in Autoren, die ihr Leben so ehrlich wie möglich wiedergeben wollten und unnötige literarische Ausschmückungen, Wortspiele und Illusionen ablehnten. Sie schrieben subjektiv, offen und oft mit einem starken sozialkritischen Unterton. Diese Form der Literatur wurde häufig von Autoren verfasst, die selbst unter dem kommunistischen Regime gelitten hatten und ein authentisches Zeugnis ablegen wollten.

Wichtige Werke in diesem Bereich sind *Paměti* von Václav Černý in drei Bänden (1992, 1994), *Celý život – Výbor z deníků 1948 – 1984* von Jan Zábřana in zwei Bänden (1992), *Teorie spolehlivosti* 1994 von Ivan Diviš und andere Werke von Autoren wie Jan Hanč, Josef Hiršal, Bohumila Grögerová, Sergej Machonin und anderen. Bohumil Hrabal, ein ‚Klassiker‘ der tschechischen Nachkriegsliteratur, schuf Werke, die seine persönlichen Erfahrungen mit der Novemberrevolution und den frühen 1990er Jahren widerspiegeln, wie *Listopadový uragán* 1990 und *Dopisy Dubence* 1994. Diese Texte vermitteln einen authentischen Blick auf die Zeit und die Ereignisse, die die Gesellschaft beeinflussten.

### **Postmoderne Inspiration**

Die Betonung der Rolle des Erzählers, die Zerstörung der traditionellen Erzählung und die Reflexion über den Entstehungsprozess des Werks verbundeten authentische literarische Werke mit einer anderen wichtigen, scheinbar widersprüchlichen Strömung in der zeitgenössischen Prosa: der postmodernen Strömung der spielerischen und fantasievollen Literatur, die über den Prozess der Texterstellung selbst nachdenkt. Die Betonung des auktorialen Selbst - sei es in der authentischen persönlichen Erzählung oder in der postmodernen freien Erzählung, die nur den Fluss der Vorstellungskraft des Autors respektiert - dient als Schutz gegen vergangene ideologische Manipulationen und den heutigen kommerziellen Druck.

In der postsowjetischen Literatur hat sich eine von der postmodernen Schaffensweise beeinflusste Prosa, die sich durch ihre Lockerheit, Verspieltheit und Ausgelassenheit auszeichnet, zu einer deutlichen Tendenz entwickelt. Diese Tendenz betont den Erzähler und den Akt des Erzählens selbst sowie die Vielfalt der Genres und Stile innerhalb eines einzigen Textes. Die Texte zeichnen sich durch bizarre und fantastische Motive, Figuren und Räume (oft Labyrinth, die für Geheimnisse stehen), eine uneingeschränkte Fantasie und eine Komposition aus, die mit der traditionellen Erzählweise bricht. Charakteristisch sind auch starke innertextliche Verbindungen und die Auflösung grundlegender Kategorien wie Identität, Bedeutung und Wahrheit.

Diese Literatur zeichnet sich durch mehrere Bedeutungsebenen aus: Eine Ebene bietet Verspieltheit und Leichtigkeit bei der Erschaffung von Geschichten, die von verschiedenen ‚dekadenten‘ Genres inspiriert sind (Krimi, Horror, Thriller, erotischer Roman), während andere Ebenen die üblichen Erwartungen des Lesers untergraben und verschiedene Interpretationen des Textes durch Anspielungen und die Infragestellung der Identität des Erzählers, der Figuren und des Sinns der Handlung bieten. Die postmoderne Poetik, die sich jetzt in verschiedenen Werken manifestiert, hatte ihre Wurzeln in der tschechischen Literatur der 1980er Jahre, und viele Autoren, vor allem der älteren Generation, haben in ihren früheren Werken natürlich darauf aufgebaut.

## Prosa mit dem Anspruch, ein Gesellschaftsroman zu sein

Authentische und postmoderne Elemente finden sich auch in einem großen Strom sozial orientierter Prosa, in der die Autoren das Bedürfnis verspüren, ihre Erfahrungen und Meinungen zu den Veränderungen im Lande zum Ausdruck zu bringen. Diese Literatur bedient sich häufig der Gattungen des autobiografischen Tagebuchs oder des Romans, um über die entstehende Gesellschaft und die politischen und kulturellen Bedingungen zu reflektieren. Selbst Schriftsteller, die früher in Dissidenten Kreisen verkehrten, wie Ludvík Vaculík, Eva Kantůrková, Pavel Kohout und Ivan Klíma, haben sich mit dem Zeitgeschehen auseinandergesetzt (z. B. in Vaculíks *Loučení k panně Abschied von einer Jungfrau* aus dem Jahr 2002, in dem eine Liebesgeschichte mit einer Reflexion über das gesellschaftliche Klima verweben ist).

Michal Viewegh nahm in dieser Zeit eine besondere Stellung in der tschechischen Literatur ein. Sein 1992 erschienener Roman *Báječná léta pod psa* (dt. als *Blendende Jahre für Hunde*), der eine bittersüße Geschichte der Kindheit und Jugend in der Zeit der Normalisierung schildert, war ein außerordentlicher Erfolg bei Lesern und Literaturkritikern. Wie der Titel schon andeutet, war der Roman weder eine nostalgische Erinnerung noch eine einseitige Verurteilung, sondern gab ein umfassendes Bild von den Gefühlen der Gesellschaft in einer schwierigen Zeit. Viewegh veröffentlichte in der Folge eine Reihe kommerziell erfolgreicher Prosawerke, die sich zumeist auf Liebesgeschichten in der spezifischen bürgerlichen Realität seiner Zeit konzentrierten und ihn zum meistgelesenen tschechischen Autor machten.

## Öffnung zur Welt

Prosa, die in fremden Ländern spielt, erscheint in der Literatur nicht als ein kontinuierlicher Strom; der exotische Raum erfüllt oft verschiedene Funktionen. Er kann als verlockende Kulisse, als Objekt der Erkundung einer anderen Kultur oder als bereicherndes Element der postmodernen Fiktion dienen. Eines der bekanntesten Beispiele für diese Art von Literatur, die für Aufsehen sorgte, ist der Roman *Nebe pod Berlínem* (dt. als *Der Himmel unter Berlin*, 2002) von Jaroslav Rudiš. Die Geschichte, die während eines Schreibpraktikums entstand, ist als impulsive Flucht in eine fremde Stadt angelegt, mit dem Wunsch, die Brücken abzubauen und woanders neu anzufangen. Die Handlung folgt verschiedenen Figuren aus der deutschen Stadt, vor allem aus der "Underground"-Szene. Auch die anderen Romane von Rudiš spielen in Deutschland oder anderswo in Mittel- und Westeuropa, und ihre Protagonisten sind junge Menschen auf der Suche nach ihrer Identität in einer globalisierten Welt.<sup>5</sup>

Das nächste Kapitel befasst sich mit dem Interesse am Lesen und Literatur in der Tschechischen Republik und in Deutschland.

---

<sup>5</sup> FIALOVÁ, Alena. CzechLit. *CzechLit* [online]. 2017 [zit. 2023-03-24]. Erhältlich bei: <https://www.czechlit.cz/cz/zdroje/ceska-literatura-ve-strucnem-prehledu/proza-po-roce-1989/>

### 3 Ein Überblick über das aktuelle Interesse an Literatur in Deutschland und der Tschechischen Republik

In diesem Kapitel möchte ich aufzeigen, welche Literatur heute gelesen wird. Auch wer ihre Leser sind und ob sie heute noch so viel gelesen wird wie in der Vor-Internet-Ära.

Generell wird dem Lesen heute viel weniger Aufmerksamkeit geschenkt als zum Beispiel in den letzten dreißig Jahren. Der heutige Boom der modernen Technik bremst den Buchmarkt und könnte ihn bald ganz zum Erliegen bringen. Dies gilt zweifellos sowohl in der Tschechischen Republik als auch in Deutschland. Die jüngere Generation Z verliert das Interesse an Belletristik und zieht es vor, Serien, Filme und das Leben in den sozialen Medien zu verfolgen.

Werfen wir einen Blick zurück auf die Regime in der Tschechischen Republik und in Ostdeutschland. Man kann davon ausgehen, dass der größte Hunger nach Literatur in beiden Ländern nach der Revolution von 1989 war. Dann wurde gelesen, was vorher verboten war. Manche Bücher waren nicht mehr käuflich zu erwerben. In der Tschechischen Republik war das zum Beispiel Škvorecký. In den 1990er Jahren setzte sich die Entwicklung des Internets fort, und um die Jahrtausendwende gab es einen Boom bei den Personal Computern. Dies war zweifellos mit einem Rückgang des Interesses am Lesen traditioneller Papierbücher verbunden. Die Menschen suchten nach Informationen, lasen Nachrichten, und soziale Netzwerke begannen sich zu entwickeln. Da sich das Tempo der Zeit beschleunigte, blieb nicht mehr so viel Zeit für das traditionelle Buch. Es ist wahrscheinlicher, dass die Menschen das, was sie brauchen, im Internet finden, entweder auf einem Computer oder auf einem Smartphone.

*„Zájem o četbu u Čechů neklesá. Mladí sice v četbě oproti seniorům trochu zaostávají, na rozdíl od starší generace ale častěji nakupují knihy z druhé ruky a přemýšlí nad tím, co mají ve své knihovně – knihy méně hromadí, uvedla marketingová ředitelka Knihobotu Tereza Kohutová. Mezi lidmi nad 60 let má více než tisícisvazkovou knihovnu necelá čtvrtina (24 %). Mezi dospělými je to 14 % a u mladých dospělých (18 až 35 let) jsou to pouhá 3 procenta.“<sup>6</sup>*

Ausgehend von diesem Zitat, das aus dem Jahr 2022 stammt, kann man davon ausgehen, dass es um das Lesen nicht allzu schlecht bestellt ist. Knihobot hat festgestellt, dass junge Menschen immer noch lesen und dass das Interesse an Büchern anhält. Das liegt wahrscheinlich daran, dass die Menschen sich in Bücher flüchten, um in der heutigen, beschleunigten Zeit Ruhe zu finden.

Es ist möglich, dass Streaming-Dienste wie HBO Max und Netflix die Entwicklung des Buchlesens bei jüngeren Menschen verlangsamt haben. Viele sehen sich lieber Filme an, weil sie fesselnder sind als die Worte auf den Seiten eines Buches. Dennoch verlieren junge Menschen nicht das Interesse am Lesen.

Das folgende Zitat enthält eine ähnliche Statistik wie das vorherige Zitat. Diesmal geht es jedoch um Deutschland.

---

<sup>6</sup> JEŽKOVÁ, Adéla. *Češi a Česky průměrně přečtou dvě knihy měsíčně. Nejvíce čtou lidé nad 60 let, ukazuje průzkum*. Online. 2022. Erhältlich bei: <https://refresher.cz/126233-Cesi-a-Cesky-prumerne-prectou-dve-knihy-mesicne-Nejvice-ctou-lide-nad-60-let-ukazuje-pruzkum>. [zit. 2024-03-27].

Das Interesse der Tschechen am Lesen nimmt nicht ab. Die Jüngeren hinken den Älteren beim Lesen hinterher, aber im Gegensatz zu den Älteren kaufen sie eher Bücher aus zweiter Hand und denken darüber nach, was sie in ihrer Bibliothek haben - sie horten weniger Bücher, sagte Tereza Kohutová, Marketingleiterin von Knihobot. Bei den über 60-Jährigen hat knapp ein Viertel (24 %) eine Bibliothek mit mehr als 1 000 Bänden, bei den Erwachsenen sind es 14 % und bei den jungen Erwachsenen (18 bis 35 Jahre) nur 3 %. (übers. von dem Verfasser)

„Leseratte“ ist das deutsche Wort für Menschen, die besonders viel lesen. Ihre Zahl sinkt seit Jahren leicht, aber 2020 sind es immer noch mehr als 21 Millionen Menschen in Deutschland, die täglich oder mehrmals wöchentlich zum Buch greifen. Rund 30 Millionen allerdings lesen weniger als einmal im Monat oder sogar nie Bücher.<sup>7</sup>

Diese beiden Zitate stammen fast aus dem gleichen Zeitraum. Die Zahlen für die Tschechische Republik stammen aus dem Jahr 2022 und für Deutschland aus dem Jahr 2020. Diese Informationen aus beiden Ländern bestätigen meine Theorie, dass das Interesse am Lesen leicht rückläufig ist. Es wird durch Einflüsse wie das Internet, das Fernsehen und die sozialen Netzwerke verzerrt. Das Lesen verschwindet jedoch nicht, und das Interesse an Büchern ist nach wie vor vorhanden. Dies ist meiner Meinung nach eine sehr wichtige Information.

Aus den Statistiken des tschechischen Servers Knihy Dobrovský geht hervor, welche Bücher die Rangliste für das Jahr 2023 anführten: Das meistgelesene Buch in der Tschechischen Republik im Jahr 2023 war der Roman *Gazely* von Patrik Hartl. Auf dem zweiten Platz lag der Roman *Les v domě* von Alena Mornštajnová. Den vierten Platz belegte das Buch *Gump: Jsme dvojka* von Filip Rožek. Den sechsten Platz belegt Jo Nesbø, ein in der Tschechischen Republik sehr beliebter Autor, mit seinem Buch *Zatmění*.<sup>8</sup> Alle meistgelesenen Bücher in der Tschechischen Republik sind Belletristik und die meisten von ihnen sind Romane. Daraus können wir schließen, dass die Tschechen dieses Genre nicht mögen. Der erste und zweite Platz wird natürlich von tschechischen Autoren belegt. Obwohl Jaroslav Rudiš im Jahr 2023 nicht zu den meistgelesenen Autoren in der Tschechischen Republik gehörte, schreibt auch er hauptsächlich Romane.

Der deutsche Server buchreport.de listet die drei meistgelesenen belletristischen Bücher und dann den drei meistgelesenen Sachbüchern für 2023 in Deutschland auf. Den ersten Platz belegt das Buch *Die Einladung* von Sebastian Fitzek, ein Psychothriller. Auf dem zweiten Platz liegt ein britischer Roman des Duos Lucinda Riley und Harry Whittaker mit dem Titel *Atlas - Die Geschichte von Pa Salt*. Den ersten Platz unter den Sachbüchern belegte das Buch *Reserve* von Prinz Harry ein, es sind seine Memoiren.<sup>9</sup> Es lässt sich also feststellen, dass Deutschland in Bezug auf Bücher "multikultureller" ist als die Tschechische Republik.

---

<sup>7</sup> Was die Deutschen lesen. Online. DEUTSCHLAND.DE. Deutschland.de. 2020. Erhältlich bei: <https://www.deutschland.de/de/topic/kultur/buchmesse-was-lesen-die-deutschen>. [zit. 2024-03-27].

<sup>8</sup> KNIHY DOBROVSKÝ. *Známe 10 nejprodávanějších knih roku 2023. Tipnete si, které to jsou?* Online. Knihy-dobrovsky.cz. 2024. Erhältlich bei: <https://www.knihydobrovsky.cz/blog/10-nejprodavanejsich-knih-2023>. [zit. 2024-04-19].

<sup>9</sup> BUCHREPORT. *Das sind die SPIEGEL-Jahresbestseller 2023*. Online. Buchreport.de. 2023. Erhältlich bei: <https://www.buchreport.de/news/das-sind-die-spiegel-jahresbestseller-2023/>. [zit. 2024-04-19].

#### 4 Biografie von Jaroslav Rudiš

In diesem Kapitel werde ich auf das Leben des Autors eingehen. Wo er geboren wurde, wo er aufwuchs, woher seine Liebe zu Zügen, Literatur und Geschichte kam. Wie er zum Schriftsteller wurde und was ihn dazu brachte. Die folgenden Informationen im Text sind dem Interview von Jaroslav Rudiš für die Regionalbibliothek in Liberec entnommen.

„Schriftsteller, Drehbuchautor, Dramatiker, Publizist, Musiker  
Jaroslav Rudiš wurde 1972 in Turnov in der Tschechoslowakei geboren. Er studierte Germanistik, Geschichte und Journalistik in Liberec, Prag, Zürich und Berlin. Er arbeitete als Hotelportier, Lehrer und Journalist. 2012/13 hatte er die Sigfried-Unseld-Gastprofessur an der Humboldt-Universität zu Berlin inne.“<sup>10</sup>

Die folgenden Informationen stammen aus einem Interview von Jaroslav Rudiš für die Kreisbibliothek in Liberec.

Interessanterweise wurde er an dem Tag geboren, als das Flugzeug von der Tschechoslowakei nach Westdeutschland entführt wurde. Dies erfuhr er von einem meiner Leser, der zu der Gruppe der Entführer gehörte und damals in Bayern im Gefängnis saß. Es hieß, er sei ein zweites Mal geboren worden, und Jaroslav Rudiš sei in sein Leben getreten. Er soll sich an diese Geschichte erinnern haben, als er seinen Roman *Winterbergs letzte Reise* schrieb, in dem Herr Kraus auch eine Art Trauma hat und ein Problem damit, dass er nach Tschechien zurückkehren soll.

In der Grundschule begeisterte er sich für Musik und Filme. Er behauptet, ein langsamer Leser zu sein, und das ist er bis heute. Zu Hause hatten sie eine große Bibliothek, und er las Bücher von Dvorecký, Hrabal, Kundera und Kafka. Von klein auf wurde er von seinen Eltern zum Lesen ermutigt. Als er im Alter von dreizehn Jahren eine Lungenentzündung bekam, las er zum ersten Mal Švejk. Mit Jaroslav Hašek eröffnete sich für Rudiš eine neue Welt der Literatur. Für die tschechisch-deutsche Literatur interessierte er sich erst gegen Ende seiner Gymnasialzeit und zu Beginn seines Studiums an der Universität.

Seit seiner Kindheit fühlte er sich zur Eisenbahn hingezogen und dachte, er würde Eisenbahner werden. Sein Vater stammte aus einer Eisenbahnerfamilie. Sein Onkel war Fahrdienstleiter und sein Großvater Alois war Schuhmacher und später Weichensteller in Zákupy. Die Mutter seines besten Freundes, Petr Pýcha, arbeitete auf dem Bahnhof in Lomnice nad Popelkou. Beide Jungen verbrachten dort viel Zeit. Sie gingen immer nach der Schule dorthin und beobachteten die Züge. Seit er klein war, war er von Eisenbahnen fasziniert. Aber als er eine Brille bekam, wurde er nicht in der Industrieschule in Česká Třebová aufgenommen. Das war das Ende seines Traums, zur Eisenbahn zu gehen, und er ging stattdessen auf das Gymnasium in Turnov. Am Anfang war er sehr traurig.

Das Gymnasium in Turnov, das ich besuchte, spielte eine Schlüsselrolle; meine Freunde und ich gründeten dort ein Theater. Wir haben hauptsächlich Cimmman-Stücke gespielt. Das war sehr wichtig für mich. Der Besuch des Gymnasiums war ein großes Revival. Das Theater am Gymnasium hat sehr gut funktioniert, und dann haben wir Rockdiscos gemacht. In Turnov schrieb Rudiš seinen ersten Theatertext. Dieses Stück wird noch heute aufgeführt. Er schrieb es

---

<sup>10</sup> JAROSLAV RUDIS. Online. WIENER WORTSAETTEN. Wortstaetten.at. Dostupné z: <https://www.wortstaetten.at/projects/jaroslav-rudis/>. [cit. 2024-04-03].



mit seinen Freunden, mit denen er das Theaterensemble Turnov-Lomnice - SUD - gründete. Die Abkürzung SUD bedeutete auf Tschechisch Sport, Kunst, Mädchen.

Er absolvierte die Fakultät für Erziehungswissenschaften in Liberec. Genauer gesagt, eine Kombination aus deutscher Sprache und Geschichte. Liberec wurde für ihn sehr wichtig. Er erzählt, dass er dort eine Tante hatte, die zufälligerweise Kafka hieß. Als er jung war, sind sie immer zu ihr gefahren. Er sagt, die Stadt sei etwas ganz Besonderes. Eine Stadt in einem Tal, das zwischen den Hügeln im Nebel versinkt. Jaroslav Rudiš begann Anfang der 90er Jahre hier zu studieren. Er war mit vielen Leuten aus Liberec befreundet und sie lebten buchstäblich ein experimentelles Studium. Seine Leidenschaft für Geschichte und die deutsche Sprache vertiefte sich hier. Er und seine Freunde gingen viel ins Kino, und sie eröffneten auch einen Club 231. Dort lernte er eine Menge Skinheads und Punks kennen. Die Stadt war grau und hatte eine tolle Atmosphäre. In Liberec sah Rudiš zum ersten Mal die Band Prisnitz, in der Jaromír99, Rudiš späterer Freund und wichtiger Mitautor einiger seiner Werke, spielte.

Er schrieb auch einen ganzen Roman über die Stadt Liberec, die seit seiner Studienzeit einer seiner Lieblingsorte ist, mit dem Titel *Grandhotel*. Er wurde durch die Zeit inspiriert, als er während seines Studiums in Liberec als Portier im Hotel Zlatý lev arbeitete. Das Buch wurde jedoch viele Jahre später in Prag geschrieben und soll eine Erinnerung an die Stadt Liberec sein. Der Roman *Grandhotel* wurde auch verfilmt. Es war der erste Film nach dem Buch von Jaroslav Rudiš, der 2006 gedreht wurde und sowohl in der Tschechischen Republik als auch in Deutschland und Polen großen Anklang fand.

In dem Interview spricht Rudiš auch über seine Heimatstadt Lomnice nad Popelkou, die ihm sehr wichtig ist und in die er immer wieder gerne zurückkehrt. Er spricht zum Beispiel über das rege kulturelle Leben in der Stadt. Es gibt Kneipen, ein Theater und vor allem ein Kino. Das Kino ist in der Stadt sehr beliebt. Als das Kino nach der Renovierung wiedereröffnet wurde, zeigte es den Film *Alois Nebel*, der auf dem gleichnamigen Buch von Rudiš basiert. In den Tagen des Coronavirus war Rudiš nach eigenen Angaben sehr unglücklich darüber, dass er nicht nach Lomnice nad Popelkou zurückkehren konnte. Die erste Welle der Pandemie erwischte ihn in Berlin, wo er lebt und arbeitet. In seiner Heimatstadt schrieb er auch ein Hörspiel mit seinem Jugendfreund Petr Pýcha. Überraschenderweise ist er in Lomnice jedoch nicht sehr kreativ. Nach seinen eigenen Worten fährt er dorthin, um sich zu entspannen. Dennoch taucht Lomnice in dem Roman *Winterbergs letzte Reise* auf. Aber es sind nur ein paar Absätze.

„Pracoval jako učitel, DJ, manažer punkové skupiny, hotelový portýr a naposledy jako novinář v deníku Právo. Od roku 2006 je spisovatelem na volné noze. Příležitostně vystupuje se skupinami U-Bahn a The Bombers, píše také písňové texty (mj. pro skupiny Umakart a Lety mimo). S básníkem a prozaikem Igorem Malijevským pořádá v pražském Divadle Archa pravidelný literárně-hudební kabaret EKG.“<sup>11</sup>

---

<sup>11</sup> Jaroslav Rudiš životopis. Online. Databazeknih.cz. C2008-2024. Erhältlich bei: <https://www.databazeknih.cz/zivotopis/jaroslav-rudis-2951>. [zit. 2024-02-20].

Er hat als Lehrer, DJ, Manager einer Punkband, Hotelportier und zuletzt als Journalist bei der Tageszeitung Právo gearbeitet. Seit 2006 ist er freiberuflicher Schriftsteller. Er tritt gelegentlich mit den Bands U-Bahn und The Bombers auf und schreibt auch Songtexte (u. a. für Umakart und Lety mimo). Mit dem Dichter und Romancier Igor Malijevský organisiert er regelmäßig das literarisch-musikalische Kabarett EKG im Archa-Theater in Prag. (übers. von dem Verfasser)



Im Jahr 2002 erschien Rudiš erstes Buch, *Heaven Under Berlin*. Es handelt sich um eine Art Rack-Punk-Geschichten aus dem deutschen Untergrund. Der Autor selbst sagt über dieses Buch, dass es ein kleiner Bestseller war. Für dieses Buch erhielt er auch seinen ersten Preis, den Jiří-Orten-Preis.

Jaroslav Rudiš tritt seit 2014 mit der Kafka-Band auf. Rudišs Freund, der Künstler und Musiker Jaromír99, machte einen Comic, der auf dem Buch *Zámek (das Schloss)* von Franz Kafka basiert. Seine Absicht war es, eine literarische und musikalische Band zu gründen. Da Tschechisch nicht zu dem Projekt passte, wurde Rudiš gebeten, die Texte auf Deutsch zu rezitieren. Ursprünglich sollte es nur zwei Aufführungen geben. Das Literaturhaus Stuttgart unterstützte das Projekt finanziell und ermöglichte die Aufnahme einer CD. Die Kafka-Band tourte daraufhin durch Länder wie die Niederlande, Deutschland, die Tschechische Republik, Polen, die Ukraine und andere.<sup>12</sup>

**„Kdybyste tvořil jen v ČR, tak se neužíváte?**

To asi nejde. Mě živí jiné věci než knihy: psaní článků do německých novin, hry pro rozhlas a tak dále. Bylo by super užít se v Čechách seriózním psaním, ale není to možné. A mně by to možná ani nestačilo. Například Kafka band je projekt, který Čechy přesahuje. Dělán mezitím spousty dalších drobných věcí. Nedokázal bych napsat každý rok novou knihu.“<sup>13</sup>

Zu den Hobbys von Jaroslav Rudiš gehören die Eisenbahn, das Sammeln von Fahrplänen, Geschichte und Literatur. Sein anderes großes Hobby ist es, Menschen zu verbinden. Darüber spricht er oft und mit großer Leidenschaft in allen möglichen Gesprächen. Die meisten seiner Werke wären ohne sein Engagement nicht zustande gekommen. Ich glaube, es sind die Kontakte zu Menschen, das Zuhören und Aufschreiben ihrer Geschichten, die zu Ideen für Bücher führen. Das glaube ich aufgrund der Interviews, die ich gehört und gelesen habe.

Das nächste Kapitel befasst sich mit den Auszeichnungen, die Jaroslav Rudiš bisher erhalten hat.

---

<sup>12</sup> *Regionální osobnosti – Jaroslav Rudiš* [online]. YouTube: Kreisbibliothek in Liberec, 2020 [zit. 2022-12-18]. Erhältlich bei: <https://youtu.be/46EftYX59WA>

<sup>13</sup> *Jaroslav Rudiš: V Čechách se za úspěch stydíme, všechno je tu takové přinasrané*. Online. Martinus.cz. 2014. Erhältlich bei: <https://blog.martinus.cz/2014/05/jaroslav-rudis-v-cechach-se-za-uspech-stydime-vsechno-je-to-takove-prinasrane>. [zit. 2024-03-03].

**Wenn Sie nur in der Tschechischen Republik arbeiten würden, könnten Sie nicht davon leben?**

Nein, das glaube ich nicht. Ich lebe für andere Dinge als Bücher: Artikel für deutsche Zeitungen schreiben, Theaterstücke für den Rundfunk und so weiter. Es wäre toll, in der Tschechischen Republik vom Schreiben leben zu können, aber das ist nicht möglich. Und vielleicht reicht es nicht einmal für mich. Die Kafka-Band zum Beispiel ist ein Projekt, das über die Tschechische Republik hinausgeht. In der Zwischenzeit mache ich eine Menge anderer kleiner Dinge. Ich könnte nicht jedes Jahr ein neues Buch schreiben. (übers. von dem Verfasser)

## **5 Autorenpreise**

Dieses Kapitel zeigt, dass Jaroslav Rudiš nicht nur in der Tschechischen Republik ein erfolgreicher Autor ist. Im Laufe der Jahre hat er sich auch auf dem deutschen Buchmarkt etabliert, wie man an den Auszeichnungen sehen kann.

### **2022**

Angelus, Literacka Nagroda Europy Środkowej (Nagroda Czytelników im. Natalii Gorbaniewskiej) – das Buch Winterbergs letzte Reise

Karel Čapek-Preis

### **2021**

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland 2021 von Frank Walter Steinmeier

### **2019**

Chamisso-Preis/Hellerau

sein Roman Winterbergs letzte Reise wurde am Leipziger Buchmesse in der Kategorie "Bellettristik" nominiert.

### **2018**

Preis der Literaturhäuser 2018

Der deutsch-tschechische Journalisten Preis

### **2014**

Usedomer Literaturpreis

### **2007**

Magnesie Litera, Leserpreise für den Roman Grandhotel

### **2005**

Alfred-Radok-Preis für das Theaterstück Der Sommer in Lappland

### **2002**

Jiří Orten-Preis für den Roman Der Hummel unter Berlin

„Für sein literarisches Werk, das mehrfach für Theater und Film adaptiert wurde, die Verfilmung von *Alois Nebel* erhielt den Europäischen Filmpreis, ist Jaroslav Rudiš vielfach geehrt worden. Unter anderem hatte er 2012/13 die Siegfried-Unseld-Gastprofessur an der Humboldt-Universität zu Berlin inne, 2014 erhielt er den Usedomer Literaturpreis, 2016/17 war er Ranitzstipendiat in Ottensheim, 2018 als Writer in Residence am NIAS Amsterdam, 2018 wurde er mit dem Preis der Literaturhäuser ausgezeichnet, 2019 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert, 2020 erhielt er den Chamisso Preis/Hellerau. Seine Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Zur Leipziger Buchmesse 2019 war Jaroslav Rudiš Pate des Tagesthemas, In der neuen Welt – Generation 89<sup>4</sup>.

Im nächsten Kapitel wird die Beziehung des Autors zu dem literarischen Umfeld, in dem er arbeitet, beschrieben.

---

<sup>14</sup> Leipzig 2023 Tschechien: Jaroslav Rudiš. *Ahojleipzig2019.de* [online]. (Česká Republika): Moravská zemská knihovna, 2018 [zit. 2023-03-31]. Erhältlich bei: <https://www.ahojleipzig2019.de/de/taxonomy/term/41>

## 6 Beziehung des Autors zum literarischen Umfeld

In diesem Kapitel erfahren wir, was dem Werk von Jaroslav Rudiš nahesteht und wie er das literarische Umfeld einschätzt, in dem er sich bewegt. Ich halte dieses Kapitel für sehr wichtig, um die allgemeine Haltung des Autors gegenüber der Literatur und seinen Werken zu verstehen.

Die Beziehung des Autors zum literarischen Umfeld ist sehr stark mit Musik, Theater und Film verbunden. Seine Werke wurden fikionalisiert, aber auch in Theatern in ganz Europa aufgeführt.

Jaroslav Rudiš stammt aus einer Generation, die ihre Jugend im Kommunismus verbracht hat. Diese Tatsache spiegelt sich in seinem Werk wider. Sie spiegelt sich in seinen Büchern wider, in den Geschichten der Helden seiner Bücher, oder sie spielt auf die Ereignisse dieser Zeit an. Ein solches Ereignis taucht zum Beispiel in *Konec Punku v Helsinkách* (dt. als *Das Ende des Punks in Helsinki*) auf, als die Protagonisten des Buches ein Konzert der Toten Hosen besuchen, das 1987 in Pilsen stattfand. Dieses Konzert war ein wichtiger kultureller Meilenstein und für viele Menschen damals eine lebensverändernde Erfahrung. Rudiš beschreibt dieses Ereignis anhand von Erzählungen seiner Leser und anderer Menschen.

Die Beziehung, mit der sich Rudiš der Literatur nähert, ist sehr spezifisch. Es handelt sich um ein enges Themenspektrum, das jedoch in allen seinen Büchern wiederkehrt und miteinander verwoben ist. Mit solchen Themen beschäftigt er sich zum Beispiel in seiner gelegentlichen Tätigkeit als Journalist. Auch hier befasst er sich mit Themen, die mit der Eisenbahn, der Geschichte und den Beziehungen zwischen der tschechischen und der deutschen Nation zu tun haben. Er schreibt zum Beispiel für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, meist in Form von Essays. In diesen Feuilletons geht es beispielsweise um die unterschiedlichen Ansichten der beiden Nationen zu ein und demselben Thema oder um Traditionen usw.

Die Art und Weise, wie Jaroslav Rudiš schreibt, mag mit seiner Wahrnehmung des literarischen Umfelds in der Tschechischen Republik und in Deutschland zusammenhängen. Es ist möglich, dass er sich mehr auf Themen konzentriert, die in der literarischen Gesellschaft fehlen. Das Umfeld, in dem er schreibt, wird auch von der Geschichte beider Länder beeinflusst, und es ist wichtig, dies zu berücksichtigen. Rudiš wählt Themen, die nicht typisch sind, und behandelt sie auf unkonventionelle Weise. Darüber spricht er auch selbst in verschiedenen Interviews.

Unter Berücksichtigung von Kapitel 3.1 lässt sich auch sagen, dass Jaroslav Rudiš einer der erfolgreichsten tschechischen Autoren der Gegenwart ist. Seine sehr engen Beziehungen zu Deutschland und die Popularität seiner Romane im Ausland haben dafür gesorgt, dass Rudiš langsam auch auf europäischer Ebene zu einem wichtigen Schriftsteller geworden ist.

In einem Interview aus dem Jahr 2014 erklärte Rudiš, dass sein bisher meistverkauftes Buch *Alois Nebel* war. Allein in der Tschechischen Republik waren es rund dreißigtausend Bücher. In Deutschland musste das Buch dreimal nachgedruckt werden. Das Buch *Die nationale Klasse* zum Beispiel verkaufte sich dagegen nur zu Tausenden, nicht zu Zehntausenden. Rudiš bezeichnet seine Leser als ein kleines Wunder, denn er ist der Meinung, dass in der heutigen Zeit wenig Zeit zum Lesen von Büchern bleibt.<sup>15</sup>

---

<sup>15</sup> Martinus.cz: Jaroslav Rudiš: V Čechách se za úspěch stydíme, všechno je to tu takové přinasrané [online]. 21.05.2014 [zit. 2023-05-13]. Erhältlich bei: <https://blog.martinus.cz/2014/05/jaroslav-rudis-v-cechach-se-za-uspech-stydime-vsechno-je-to-tu-takove-prinasrane>

Im Jahr 2008 behauptete Jaroslav Rudiš in einem Interview für *lidovky.cz*, dass es sehr schwierig sei, vom Schreiben zu leben. Er sagt, dass er es nicht schwer hat, aber Michael Viewegh zum Beispiel ist einer von denen, die es schon oft geschafft haben. Eine Einnahmequelle ist zum Beispiel die Autorenlesung, die gut bezahlt wird und in Deutschland eine gewisse Tradition hat. Rudiš vergleicht das Leben eines Schriftstellers auch mit dem eines Liedermachers. Wenn ein neues Buch veröffentlicht wird, geht er damit auf eine imaginäre Tournee. Das Buch wird bekannt gemacht, und das ist ein gutes Einkommen für den Autor. In diesem Interview lobt Rudiš auch den Aufstieg von Facebook und fügt hinzu, dass es das Beste für die Buchwerbung ist.<sup>16</sup>

„Fascinuje mě minulost, které se lze dotýkat. Že se někde zastavíte, ťuknete do té historie a otevřou se neuvěřitelné příběhy a světy.“<sup>17</sup>

Dieses Zitat zeigt deutlich, wie Jaroslav Rudiš über seine Literatur denkt und wo er einzuordnen ist. In der zeitgenössischen tschechischen Literatur gibt es keinen Autor, der Rudiš in seinem Schreibstil ähnelt. Wir entdecken Authentizität, und dass in jedem Roman oder jeder Novelle, die er geschrieben hat.

In diesem Kapitel möchte ich die Zeitgenossen von Jaroslav Rudiš erwähnen. Autoren, die wie er tschechisch sind und deren Bücher gleichzeitig in Deutschland veröffentlicht werden. Die prominenteste Person neben Rudiš ist Jáchym Topol. Dann gibt es zum Beispiel Eva Profousová oder Radka Denemarková. Diese beiden Frauen sind jedoch in Deutschland nicht so bekannt. Diese Aussage stützt sich auf das folgende Zitat.

„Současní čeští autoři, kteří v Německu rezonují a kteří jsou jakžtakž z Německa rozpoznatelní, jsou patrně jen dva: Jáchym Topol, který vydává u prestižního nakladatelství Surkhamp; a v Berlíně, potažmo mezi mladším literárním publikem, známý Jaroslav Rudiš, jehož knihy vydává lipské nakladatelství Volland Quist.“<sup>18</sup>

Dieses Kapitel befasste sich mit dem literarischen Umfeld und den Ansichten des Autors darüber. Im nächsten Kapitel werde ich mich daher mit den Gemeinsamkeiten der Bücher von Jaroslav Rudiš beschäftigen.

---

<sup>16</sup> ŠVIHEL, Petr. *LIDOVKY.CZ: Jak se žíví čeští mistři pera* [online]. 2008 [zit. 2023-05-13]. Erhältlich bei: [https://www.lidovky.cz/domov/jak-se-zivi-cesti-mistri-pera.A081031\\_000137\\_ln\\_noviny\\_sko](https://www.lidovky.cz/domov/jak-se-zivi-cesti-mistri-pera.A081031_000137_ln_noviny_sko)

<sup>17</sup> *Regionální osobnosti Libereckého kraje: Jaroslav Rudiš* [online]. c2023 [zit. 2023-05-14]. Erhältlich bei: <https://www.osobnostilibereckehokraje.cz/osobnosti/id:20426>

Ich bin fasziniert von einer Vergangenheit, die man anfassen kann. Dass man irgendwo anhält, diese Geschichte anzapft und sich unglaubliche Geschichten und Welten auftun. (übersetzt von dem Verfasser)

<sup>18</sup> KAPRÁLOVÁ, Dora. *Čeští autoři v Německu*. Online. *Czechlit.cz*. 2017. Erhältlich bei: <https://www.czechlit.cz/cz/feature/cesti-autori-v-nemecku/>. [zit. 2024-04-03].

Es gibt wohl nur zwei zeitgenössische tschechische Autoren, die in Deutschland Resonanz finden und von Deutschland aus einigermaßen erkennbar sind: Jáchym Topol, der im renommierten Surkhamp-Verlag erscheint, und der in Berlin und beim jüngeren Literaturpublikum bekannte Jaroslav Rudiš, dessen Bücher im Leipziger Verlag Volland Quist erscheinen. (übers. von dem Verfasser)

## 7 Gemeinsame Merkmale der Bücher von Jaroslav Rudiš

Wie am Ende des letzten Kapitels erwähnt, werde ich mich in diesem Kapitel mit den Gemeinsamkeiten der Bücher von Jaroslav Rudiš beschäftigen. Dieser Schritt ist wichtig, um das Werk des Autors in der Tiefe zu verstehen.

„Es sind Bahnstrecken, die Europa zusammenhalten. Das weiß auch Jaroslav Rudiš, der als ‚Eisenbahnmann‘ seine Zeit am liebsten im Zug verbringt. Leidenschaftlich berichtet er davon, wie er vor seinem Waggonfenster zwischen Felsen und Bäumen zum ersten Mal die Adria erblickt. Wie er mit der Schmalspurbahn die Wälder im Harz erkundet. Und wie er in vierzig Stunden auf so vielen Verbindungen wie möglich durch ganz Deutschland fährt. Dabei sammelt er Geschichten: im Speisewagen, Schlafwagen und Großraumwagen; in den Bahnhofskneipen in Böhmen und in den Cafésbars italienischer Stationen. Er verrät, warum die schnellste Strecke selten die schönste ist und weshalb der Eisenbahngott ganz sicher eine Göttin sein muss. Und er erzählt von der Freude darüber, den Anschluss zu verpassen, von ‚singenden‘ Lokomotiven und Haltestellen, die ‚Güterglück‘ und ‚Herzberg‘ heißen. Steigen Sie ein, und lassen Sie sich von dieser literarischen Reise durch Europa tragen!“<sup>19</sup>

In diesem Vorwort zu *Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen* verbirgt sich, was fast allen Büchern von Jaroslav Rudiš gemeinsam ist. Das gemeinsame Thema ist zweifellos Eisenbahnen, Züge, Bahnhöfe und die Geschichten von Menschen, die mit ihnen verbunden sind. Das Thema der Züge oder anderer Transportmittel, die sich auf Schienen bewegen, zieht sich durch Rudišs gesamtes Werk.

Der Comic *Alois Nebel* erzählt die Geschichte eines Mannes, der Fahrdienstleiter ist, in einem Bahnhof wohnt und dessen ganzes Leben mit dem Bahnhof verbunden ist. In dem Buch *Der Himmel unter Berlin* geht es um die deutsche U-Bahn und die Geschichten der Menschen, die sie umgeben. Das Buch *Vom Ende des Punks in Helsinki* handelt vom Leben eines Barbesitzers, der ständig an Straßenbahnen vorbeifährt. Der Roman *Winterbergs letzte Reise* spielt ausschließlich in einem Zug, der durch Europa fährt. Der Autor selbst beschreibt diesen Roman als ‚endlos‘. Im Handbuch *Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen* geht es direkt ums Zugfahren in Europa.

Die Eisenbahn ist eine lebenslange Leidenschaft und ein Hobby von Jaroslav Rudiš. Sie spiegelt sich in seinem Werk wider und spielt darin eine wichtige Rolle. Seiner Meinung nach ist sie ein Symbol der Verbundenheit und eine schöne Darstellung der Geschichte Europas und unserer Verbindung zu beispielsweise der österreichisch-ungarischen Monarchie. Alte Verbindungen, gelöschte Verbindungen, neue Verbindungen zur Welt.

Nun kommen wir zur zweiten Gemeinsamkeit von Rudišs Büchern, und das ist die Geschichte. In seinen Büchern kollidiert die Vergangenheit mit der Geschichte. In *Winterbergs letzter Reise* ist oft nicht einmal direkt ersichtlich, ob sie in der Gegenwart oder in der Vergangenheit spielt.

---

<sup>19</sup> RUDIŠ, Jaroslav. *Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen*. 7. München: Piper Verlag, 2021.

„Die Schlacht bei Königgrätz geht durch mein Herz“, sagte Winterberg und schaute aus dem Fenster des Zuges.[...] „Die Schlacht bei Königgrätz ist der Anfang von meinem Ende“, erzählte er weiter und schaute durch seine Hornbrille auf die verschneite böhmische Landschaft, die an uns vorbeizog.“<sup>20</sup>

Herr Winterberg leidet unter so genannten Geschichtsanfällen. Er blickt zurück auf sein Leben, aber auch auf die Geschichte Mitteleuropas. Er betrachtet, wie verschiedene historische Ereignisse miteinander zusammenhängen.

Der Held der *Nationalstraße* leidet unter einem ähnlichen Geschichtsbewusstsein. Er heißt Vandam, lebt allein in einer ziemlich seltsamen Umgebung. In einer Wohnsiedlung, in einem Mehrfamilienhaus, in der Wohnung seiner Eltern. Er ist ein interessanter Mensch. Nach Meinung des Autors ist er viel intelligenter als die Leute, die er in der Kneipe Severka trifft. Er kennt die Schlachten unserer Geschichte, er weiß, wie sie das heutige Geschehen beeinflussen. Er hat Karten dieser Schlachten an den Wänden seiner Wohnung hängen. Er ist sich dessen bewusst. Es ist etwas, das für ihn einen Sinn ergibt. In gewisser Weise ist er auch ‚krank‘ von der Geschichte.

Die Sudetendeutschen und vor allem ihre Nachkommen hätten Verbindungen zur Tschechischen Republik und zum Grenzgebiet. In Bayern zum Beispiel käme jemand zu einer Lesung und erzählte, dass seine Großmutter zum Beispiel aus Liberec oder Jablonec stamme. Auf der Suche nach ihren Vorfahren und Wurzeln stieße er auf das Buch Winterbergs *letzte Reise*. Meistens wäre es so, dass derjenige, der vertrieben wurde, nicht zurückginge, seine Kinder auch nicht, aber die Enkelkinder interessierten sich dafür. Sie wären die Leser dieses Buches. Das wäre unsere Verbundenheit, die Geschichte, der man nicht entkommen könnte. Denn wir wären ständig auf der Suche nach unseren Wurzeln, auf der Suche danach, woher wir kämen.

Rudiš erwähnte auch, dass Menschen mit seinen Büchern reisten. Vor allem mit *Winterbergs letzte Reise* oder Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen. Mit *Winterbergs letzte Reise* folgte man den Spuren von Herrn Winterberg und Herrn Kraus. Mit dem Buch besuchten sie Liberec, den dortigen Feuerhalle und andere wichtige Orte, die auch Winterberg und Herr Kraus besucht hätten.

Was alle Werke von Rudiš verbindet, ist die deutsche Sprache, Deutschland, das deutsche Umfeld und die Verbindung zwischen Tschechen und Deutschen. Wenn es nicht direkt um Deutschland geht, geht es zum Beispiel um das tschechische Sudetenland oder andere Orte, die mit der deutsch-tschechischen Kultur verbunden sind. Die Orientierung des Autors an diesem Umfeld ist offensichtlich, wahrscheinlich weil er selbst im Sudetenland geboren wurde. Er hat die Atmosphäre und die Geschichte aufgesaugt und später in seinen Büchern verarbeitet. Ein solches Buch ist das *Böhmische Paradies*. Es spielt in der Nähe der Heimatstadt von Rudiš.

Die Bücher, Artikel und Hörspiele von Rudiš sind auch dadurch inspiriert, dass der Autor viel reist. Dazu gehören Zugreisen durch Mittel-, Süd- und Osteuropa. Wie der Autor selbst in einigen Interviews sagt, ist das seine Leidenschaft und er erfreut sich an bestimmten Ähnlichkeiten zwischen den Nationen. Diese Gemeinsamkeiten verfolgt er besonders im Gebiet des

---

<sup>20</sup> RUDIŠ, Jaroslav. *Winterbergs letzte Reise*. 4. Auflage. München: Luchterhand Literaturverlag, München in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Straße 28, 81673 München, 2019.

ehemaligen Österreich-Ungarns. Es sind Ähnlichkeiten in der Architektur, in den Bräuchen, aber auch zum Beispiel im Essen. Diese Beobachtungen erscheinen dann in seinen Büchern.

Es ist interessant, dass Jaroslav Rudiš auch seine eigenen Bräuche in seine Bücher einbringt. Er identifiziert sich mit dem, was seine Figuren tun, und ist ihnen sogar ähnlich. Es ist ein schmaler Grat, ob er seinen Figuren aus seinen Büchern ähnelt oder ob sie ihm ähneln. Diese Ähnlichkeit ist in dem Roman *Winterbergs letzte Reise* sehr deutlich.<sup>21</sup>

Alle Bücher von Jaroslav Rudiš haben einen gewissen Charme, der die Leser in seinen Bann zieht. Wie wir wissen, handelt es sich meist um Geschichten aus dem tschechischen und deutschen Umfeld. Dennoch finden die Bücher in ganz Europa Beachtung. Vor allem im benachbarten Polen, in Österreich und dann in Italien. Rudiš versteht es, den Leser zu fesseln und ihn in die Handlung hineinzuziehen, so dass er das Buch nicht mehr aus der Hand legen kann.

All dies ist ein gemeinsames Merkmal der Bücher von Rudiš. Die Tatsache, dass er Menschen in ganz Europa miteinander verbinden kann, so wie es seine Lieblingseisenbahn tut. In mancher Hinsicht ist Rudiš selbst Winterberg ähnlich.

Im nächsten Kapitel werden wir mit den gemeinsamen Merkmalen der Kritik an den Werken von Jaroslav Rudiš fortfahren.

---

<sup>21</sup> KREMR, Tomáš. Česko mezi řádky II: Cestuji s bedekrem z Rakouska-Uherska, stejně jako Winterberg, prozrazuje Jaroslav Rudiš. *Český rozhlas* [online]. 2022 [zit. 2023-04-29]. Erhältlich bei: <https://radiozurnal.rozhlas.cz/cesko-mezi-radky-ii-8785486/5>



## 8 Gemeinsame Merkmale der Kritik am Gesamtwerk

Das Kapitel befasst sich mit den gemeinsamen Merkmalen der Kritik an den Werken von Jaroslav Rudiš. Um die Qualität der Arbeit des Autors zu verstehen, halte ich dieses Kapitel für einen sehr wichtigen Teil meiner Arbeit.

Nach dem Studium der Kritik an den Werken von Jaroslav Rudiš bin ich zu dem Schluss gekommen, dass sie überwiegend einen positiven Eindruck vermittelt. Gegenstand meiner Untersuchung waren sowohl die deutsche als auch die tschechische Kritik. Die Bücher des Autors weisen viele Gemeinsamkeiten auf, trotzdem oder gerade deswegen wird sein Werk sehr gut aufgenommen. Die Bücher sind geprägt von Melancholie, Reminiszenz, Geschichte, aber auch von den Problemen der einfachen Menschen. (ad 3) In den folgenden Abschnitten werden wir uns ansehen, wie die Kritik an den Werken von Jaroslav Rudiš in Deutschland und in der Tschechischen Republik aussieht. Es wird interessant sein zu sehen, ob sich die Kritiken der Werke treffen, divergieren oder ähnlich sind.

Im ersten Roman von Jaroslav Rudiš, *Nebe pod Berlínem* (dt. als *Himmel unter Berlin*), wird er zum Beispiel von Kritikern für einige langatmige Monologe von Taxifahrern oder für das sichtbare Aufspüren von Informationen über die Berliner Unterwelt kritisiert. Er beschreibt auch die Hauptfigur und stellt klar, worum es in dem Buch eigentlich geht. Abgesehen von diesen Kritikpunkten findet der Kritiker das Buch sehr gut und schätzt Rudiš Herangehensweise an das Schreiben.<sup>22</sup>

Was uns diese Kritik über den Autor verrät, ist, dass er ein leidenschaftlicher Geschichtenerzähler ist, aber das ist vielleicht nicht für jede Geschichte eine gute Sache. Es kann den Leser langweilen und von der Handlung ablenken.

In einer weiteren deutschen Rezension in der Tageszeitung beschreibt der Kritiker Klaus Hillenbrand Rudišs Bücher *Winterbergs letzte Reise* und *Gebrauchsanweisung für Zugreisen*. Zu Beginn geht er sehr gut auf Rudišs Liebe zu Wölfen und Eisenbahnen ein. Er erklärt, dass er diese Leidenschaft bereits bei der Lektüre von *Winterbergs letzter Reise* erkannt hat. In Rudišs neuestem Buch *Gebrauchsanweisung für Zugreisen* dreht sich jedoch alles um Eisenbahnen und Zugreisen. Wieder erfahren wir, dass Rudiš eigentlich Lokführer werden wollte, aber er bekam eine Brille und das machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Also nimmt er seine Leser mit auf eine Art Reise und schildert seine Erlebnisse, wie zum Beispiel die 48-stündige Fahrt quer durch Deutschland. Für Jaroslav Rudiš ist das Reisen mit dem Zug zweifellos der Sinn des Lebens. Daran hat Hillenbrand keinen Zweifel. Er beschreibt seinen Wunsch, nach der Lektüre des Buches in einen Zug zu steigen und in die Welt hinauszufahren.<sup>23</sup> Rudiš ist in dieser Hinsicht sehr inspirierend und versteht es, den Leser zu begeistern. Auch in dieser Rezension finden wir keine Beanstandungen an Schreibstil, Inhalt oder Form.

In einem Artikel heißt es, dass Rudiš zum Zeitpunkt der Veröffentlichung seines Romans *Grandhotel* in Deutschland unbekannt war. In diesem Fall ist es das Jahr 2008. In diesem Artikel bespricht Stefan Höppner eine Kritik des Hörbuchs *Grandhotel* in deutscher Sprache. Höppner beschreibt Rudiš als einen vielbeschäftigten Autor, der neben der Literatur noch andere Dinge tut. Rudiš Roman *Grandhotel* wird in dieser Kritik mit Wes Andersons *Grandhotel Budapest*

---

<sup>22</sup> Perlentaucher *Das Kulturmagazin: Jaroslav Rudis Der Himmel unter Berlin* [online]. [cit. 2023-05-06]. Erhältlich bei: <https://www.perlentaucher.de/buch/jaroslav-rudis/der-himmel-unter-berlin.html>

<sup>23</sup> *Einfach immer weiterfahren* [online]. Berlin, 2021 [zit. 2023-05-06]. Erhältlich bei: <https://taz.de!/5814334/>

verglichen. Dies kann als eine sehr positive Einschätzung in Rudiš Richtung gesehen werden. Die Hauptfigur des Buches, Fleischman, wird hier als sympathischer, wenn auch kindlicher Held mit einer eigenen Sicht der Welt beschrieben. Am Ende der Rezension ist zu lesen, dass dieser Roman nur empfohlen werden kann.<sup>24</sup>

In einer tschechischen Rezension lesen wir über das Buch *Trieste Centrale*. Es ist eine Art Kapitel, das nicht in den Roman *Winterbergs letzte Reise* passte. Was beide Bücher gemeinsam haben, sind nicht nur die Figuren, z. B. Winterberg und seine Frau, sondern auch der Schauplatz. Der Autor der Rezension kommentiert die Verbindung zwischen den Büchern nicht nur in Bezug auf die Handlung, sondern auch in Bezug auf den Stil. Auch hier zeigt sich Rudiš' Einblick in die Geschichte. Die Bücher sind auch durch die Eisenbahn verbunden, die wir aus Rudiš' früheren Büchern nicht kennen. In *Trieste Centrale* reist Winterberg nach Triest, eine Stadt mit drei Elementen: deutsch, slowenisch und italienisch. So beschrieb es der Autor der Rezension Radim Kopáč.<sup>25</sup> Es ist etwas, das eine breitere Bedeutung hat und das Rudiš Arbeit verbindet. Das Beispiel dieser Rezension zeigt eine klare Richtung von Rudiš' Arbeit in den letzten Jahren. Ein intensives Interesse an der europäischen und der Eisenbahngeschichte. Diese Rezension wurde auf [idnes.cz/zpravodajstvi](https://www.idnes.cz/zpravodajstvi) veröffentlicht. Sie deckt sich in vielen Aspekten mit den deutschen Rezensionen. Wir können daraus schließen, dass Rudiš seine klare Linie beibehält und negative Kritik vermeidet.

---

<sup>24</sup> *Aber dazu später: Jaroslav Rudiš' sympathischer Schelmenroman „Grandhotel“ als Hörspiel* [online]. literaturkritik.de, 2018 [zit. 2023-05-07]. Erhältlich bei: <https://literaturkritik.de/rudis-grandhotel-aber-dazu-spaeter-jaroslav-rudis-sympathischer-schelmenroman-grandhotel-als-hoerspiel,24300.html>

<sup>25</sup> KOPÁČ, Radim. *Idnes.cz: RECENZE: Jaroslav Rudiš navázal na Winterberga. V novince píše o ztracení* [online]. 2022 [zit. 2023-05-13]. Erhältlich bei: [https://www.idnes.cz/kultura/literatura/jaroslav-rudis-trieste-centrale-recenze-kniha.A220623\\_102833\\_literatura\\_kiz](https://www.idnes.cz/kultura/literatura/jaroslav-rudis-trieste-centrale-recenze-kniha.A220623_102833_literatura_kiz)

## 9 Analyse

Im zweiten Teil meiner Arbeit werde ich mich mit der Interpretation und Rezeption zweier ausgewählter Werke von Jaroslav Rudiš beschäftigen. Die Interpretation wird sich auf die Themen der Bücher, die Figuren, ihre Entwicklung, den Schauplatz, die Zeit, in der die Bücher spielen, und die Hauptgedanken konzentrieren. Die Rezeption wird sich dann auf die Rezeption der Werke durch die Kritiker konzentrieren, wobei die wichtigsten Punkte zusammengefasst werden und beschrieben, wird, ob die Kritiker zustimmen oder nicht. Ich habe mich für *Nebe pod Berlínem* (dt. als *Der Himmel unter Berlin*) und *Winterbergs letzte Reise*, als die beiden wichtigsten Werke entschieden.

### 9.1 Nebe pod Berlínem

*Nebe pod Berlínem* (dt. als *Der Himmel unter Berlin*) ist ein Roman aus dem Jahr 2002. Das Hauptthema dieses Buches könnte man als eine Suche nach sich selbst und eine persönliche Krise beschreiben: eine Flucht aus dem eigenen Leben in ein anderes, neues und völlig anderes Leben in einer anderen Stadt, Berlin. Durch die Stadt zu streifen, Menschen zu treffen, ihre Geschichten zu hören, das sind die interessantesten Elemente dieses Romans. Man könnte sagen, dass die gesamte Handlung des Buches ein freier Fluss von Pavel Bems Erzählung ist, und auch von den Menschen, die er trifft und mit denen er Spaß hat. Die Erinnerungen an das Leben in Deutschland vor 1989 sind in dem Buch sehr präsent. Im Buch wird zum Beispiel das Ereignis erwähnt, als Ostdeutsche über die Prager Botschaft nach Westdeutschland flohen. Ein weiterer interessanter Handlungsstrang sind die Interviews mit den Lokführern der U-Bahn. Reinhard Blum ist einer dieser Fahrer, oder sein Freund Günter. Sie sprechen zum Beispiel darüber, wie viele Selbstmörder sie überfahren haben und wie das eigentlich ist, wie sie sich dabei fühlen oder wie es auf sie wirkt. Man darf jedoch nicht die Themen vergessen, die in Rudišs Werk immer wieder auftauchen, nämlich Punk, Musik und Deutsch. Diese Elemente tragen uns durch das ganze Buch. das alles spielt um die Jahrhundertwende, etwa 2001 bis 2002 in Berlin, und sogar darunter, in der U-Bahn.

Die Hauptfigur dieses Buches ist ein junger Geschichts- und Deutschlehrer. Sein Name ist Pavel Bém und man könnte sagen, dass er eine Figur ist, in die sich Jaroslav Rudiš hineinversetzt hat. Pavel, die Hauptfigur, ist auch der Erzähler des ganzen Buches, es ist also in der Ich-Form geschrieben. Gelegentlich werden die Reden anderer Figuren in die Handlung eingebaut, z. B. wenn Pancho Dirk erzählt, oder die U-Bahn-Fahrer. Pavel verlässt Prag, seinen Arbeitsplatz und geht nach Berlin. Er entflieht der Verantwortung des Erwachsenenlebens, denn seine Freundin Žeňa ist schwanger. Er plant, in Berlin eine Punk-Rock-Band zu gründen, was er auch tut. Er lernt neue Leute kennen, verliebt sich und findet Freunde. Seine neue Liebe heißt Katrin Blum. Zu seinen neuen Freunden gehören Pancho Dirk, der eigentlich Dirk Müller heißt, und Atom, mit dem er die Band U-Bahn gründen wird.

Die Charaktere entwickeln sich in diesem Buch nicht. Gelegentlich wird etwas über die Vergangenheit eines Charakters gesagt, aber das war's. Es geht mehr um Beschreibungen und den gegenwärtigen Moment als um einen langen Roman, in dem die Figuren Zeit haben, sich zu entwickeln. Das liegt auch daran, dass die Handlung in einer kurzen Zeitspanne abläuft.

Die Hauptidee dieses Buches ist meiner Meinung nach ein komplexer Lebensabschnitt, der mit Raffinesse behandelt wird. Die Lebensgeschichten der Figuren sind nicht fröhlich oder optimistisch, dennoch hat das Buch großen Charme und zieht den Leser in die Handlung hinein. Es

geht darum, sich mit dem Leben auseinanderzusetzen, ohne einfach verrückt zu werden. Jeder muss eine Ecke finden, in die er passt und in der er sich wohlfühlt und leben kann.

## 9.2 Winterbergs letzte Reise

*Winterbergs letzte Reise* ist ein Roman aus dem Jahr 2021 und das erste Buch, das Jaroslav Rudiš vollständig auf Deutsch geschrieben und erst später ins Tschechische übersetzt hat. Es ist die Geschichte eines alten Mannes namens Winterberg, der sich mit seinem Vormund, Herrn Kraus, auf eine Reise durch Mitteleuropa begibt. Herr Kraus ist ein Mann in den Fünfzigern, der vom Leben etwas gelangweilt ist. Das Interessante daran ist, dass Herr Kraus in der tschechischen Stadt Vimperk geboren wurde, die auf Deutsch Winterberg heißt. Der Wächter von Karst kann sich nicht an die Erzählweise und das Verhalten Winterbergs gewöhnen. Dies ist eine düstere Reise durch Mitteleuropa, auf den Spuren von Winterbergs verlorener Liebe Lenka.

Die Hauptfiguren dieses Romans sind der neunundneunzigjährige Wenzel Winterberg und sein Pfleger Jan Kraus. Wenzel Winterberg ist ein gebürtiger Reichenberger, der sein ganzes Leben lang als Straßenbahnfahrer gearbeitet hat. Besonders interessant ist, dass er so alt ist wie das örtliche Reichenberger Feuerhalle. Jan Kraus ist ein Pfleger aus Berlin, der die letzten Momente seines Lebens mit den Sterbenden verbringt. Winterberg und Kraus haben eine besondere Beziehung zueinander. Winterberg ist ein seniler alter Mann, der lange Monologe über die Geschichte hält. Er erlebt so genannte Anfälle von Geschichte. Er hat einen österreichisch-ungarischen *Baedeker* von 1913 bei sich. Er informiert Herrn Kraus ständig darüber, in welchen Städten es welche Hotels gab, wie viel Essen kostete usw. Er erinnert sich auch ständig an die Geschichte und ist sich ihrer Bedeutung und Auswirkungen auf die heutige Welt bewusst. Seiner Meinung nach begann alles mit der Schlacht von Königgrätz im Jahr 1866. All die Missverständnisse zwischen den europäischen Nationen, all die schlimmen Dinge, die seither passiert sind, sind auf die Schlacht von Königgrätz zurückzuführen. Mitten im Geschehen schweigt Winterberg in Erinnerungen und "sucht" nach seiner verlorenen Liebe Lenka. Sie verschwand zu Beginn des Zweiten Weltkriegs. Wir können davon ausgehen, dass der sterbende Winterberg Geschichte und Gegenwart miteinander verwebt, die Wurzeln aller Ereignisse sieht und erkennt, warum sie geschehen sind. Manchmal kann es zwischen den Zeilen verwirrend sein. Jan Kraus Er ist ein Mann, der in Vimperk, Tschechien, geboren wurde, aber seit 1986 in Deutschland lebt. Er ist ein eher grüblerischer und nachdenklicher Mann, der nicht mehr nach Vimperk, nicht mehr nach Böhmen zurückkehren kann. Wir folgen ihm in einer schwierigen Lebenssituation, in der er für Winterberg zuständig ist. Zigaretten und Bier helfen ihm, mit der Situation fertig zu werden. Man könnte sagen, er ist ausgebrannt und erschöpft vom Leben, das nicht immer einfach war. Er denkt parallel zu Winterbergs Erzählung. Wir sehen also zeitweise zwei Handlungsstränge. Er hört nicht auf den alten Mann, er hat seine eigenen Probleme.

Die gesamte Handlung dieses Buches spielt sich in einem schaukelnden und sich wiederholenden Rhythmus ab, inspiriert von einer Zugfahrt. Einem Zug, der durch ein düsteres, frostiges und doch irgendwie schönes Europa fährt. Wahrscheinlich, weil Jaroslav Rudiš fast das gesamte Buch im Zug geschrieben hat. Auch dort wiederholen sich die Rhythmen, Geräusche und die Landschaft vor den Fenstern. Auch hier merkt man Jaroslav Rudišs Vorlieben, die er auf die Helden seines Buches übertragen hat. Zum Beispiel Zugfahrten, Geschichte, Biertrinken, die Architektur der Städte, die während der Monarchie gebaut wurden, usw.

## 10 Rezeption der Werke

In diesem Kapitel werde ich mich auf die Rezeption der Werke von Jaroslav Rudiš konzentrieren. Zunächst werde ich die Kapitel 3, 3.1 und 5 kommentieren, dann werde ich mich auf die Rezeption von zwei Büchern konzentrieren, die ich im Detail untersucht habe. Es handelt sich um *Nebe pod Berlínem* (dt. als *Der Himmel unter Berlin*) und *Winterbergs letzte Reise*.

Unter Berücksichtigung der Kapitel 3.1 und 5 kann man sagen, dass das Werk von Jaroslav Rudiš sehr gut aufgenommen wurde. Seine Werke wurden in Büchern, als Hörbücher, als Hörspiele veröffentlicht, als Theaterstücke aufgeführt und einige wurden verfilmt. Alle Werke und ihre Verfilmungen waren sehr erfolgreich. Daraus können wir schließen, dass Rudiš Leidenschaft als Schriftsteller nicht nur den Laien, sondern auch die Kritiker zu fesseln und zu überzeugen vermag.

Die Art und Weise, wie die Werke von Rudiš in der Kritik betrachtet werden, zeugt von ihrer hohen Qualität. Gelegentlich liest man in Rezensionen, dass die Bücher unnötig lange Monologe enthalten. Ein weiterer kleinerer Kritikpunkt ist, dass der Autor unnötigerweise die umgebende Landschaft beschreibt, anstatt die Handlung. Nach dem Studium der Rezensionen, siehe Kapitel 5, können wir sagen, dass diese Kritikpunkte das Gesamtbild der Romane von Rudiš nicht beeinträchtigen. Es bleibt dem Leser überlassen zu entscheiden, ob er die Bücher liebt oder von der übermäßigen Beschreibungswut gelangweilt ist. Wenn man bedenkt, wie belesen, angesehen und beliebt der Autor ist, kann man davon ausgehen, dass die Leser ihm ein paar zusätzliche Seiten verzeihen können. Außerdem kann man vermuten, dass diese ausführlichen Beschreibungen etwas sind, das die Leser zu diesen Büchern hinzieht und der Grund dafür ist, dass sie immer wieder zu ihnen zurückkehren.

Die Bücher von Rudiš sind oft ein spannender Ausflug in die jüngere Geschichte. Die Erinnerung an diese Zeit, an Rudišs Altersgenossen, wird sich wahrscheinlich auf andere Details konzentrieren, siehe Kapitel 3. Viele Menschen werden in Rudišs Büchern ihre verborgenen Wurzeln finden und zum Beispiel erfahren, woher ihre Vorfahren stammen. Dieses Thema ist besonders relevant für die Beschreibung des tschechischen Grenzlandes und auch für die Herkunft einiger Figuren des Buches. Diese Tatsache lässt sich sehr gut in dem Roman *Winterbergs letzte Reise* nachlesen.

In den nächsten zwei Kapiteln möchte ich mich auf die Kritik an beiden Titeln konzentrieren. Mich interessiert, worin die Kritiker übereinstimmen, worin sie nicht übereinstimmen und was ihre Hauptpunkte sind. Wie die Kritiker in Deutschland diese beiden Romane tatsächlich rezipieren.

### 10.1 Nebe pod Berlínem

In diesem Abschnitt möchte ich mich auf die Kritik das Buch *Nebe pod Berlínem* (dt. als *Der Himmel unter Berlin*) konzentrieren. Es ist das erste Buch von Rudiš, mit dem er berühmt wurde und den Durchbruch in der Welt der Literatur schaffte.

Der erste interessante Punkt dieser Kritik ist, dass der Autor feststellt, dass Rudiš den Westen 'wiederentdeckt'. Rudiš selbst kommt (ursprünglich) aus dem Osten und hat daher eine neue Perspektive auf die westliche Welt. Die Handlung des Buches wird hier als ein neues Universum beschrieben. Berlin wird als Tunnel beschrieben, in dem U-Bahnen im Kreis fahren. Interessanterweise wird Rudiš hier bemängelt, dass es keinen anderen Helden im Buch gibt, der im Gegensatz zu den beiden vorhandenen steht. Außerdem werden in der Kritik zu viele Klischees

bemängelt. Westler lieben dies, Ostler lieben jenes, usw. Das Buch wird als "leicht" bezeichnet, aber das ist etwas, was der Autor der Rezension mag.<sup>26</sup>

Der Autor dieser Rezension für die Frankfurter Allgemeine Zeitung findet diesen Debütroman erfreulich unaggressiv. Er lobt Rudis poetisches Talent, das sich zum Beispiel in den Texten eines Straßenmusikers zeigt. Einige Anfängerfehler werden vom Rezensenten übersehen, heißt es weiter. Dazu gehören zu langen Monologen oder recherchierte Passagen über Berlin. Ansonsten kann man aber nicht sagen, dass irgendetwas in dieser Rezension das Buch direkt bemängelt.<sup>27</sup>

Der Rezensent Ulrich M. Schmid schreibt in der Neuen Züricher Zeitung, er wisse nicht, ob er das Buch mag oder mögen soll. Er lobt Rudiš dafür, dass der literarische Reiz des Buches in den einzelnen Kapiteln liege, die die impressionistische Haltung zum Leben der einzelnen Figuren hervorheben. Weil die Geschichten der Figuren immer wieder unterbrochen werden, entstehe kein zusammenhängender Text, meint er. Diese Tatsache bestätigt, was zu Beginn der Rezension steht. Jedes der Kapitel wurde ursprünglich als E-Mail an Freunde geschrieben.<sup>28</sup>

## 10.2 Winterbergs letzte Reise

Ich werde mich nun ausführlich mit der Kritik an *Winterbergs letzter Reise* befassen. Das Buch war in der Tschechischen Republik ein großer Erfolg. War es in Deutschland auch so?

In einer Rezension für Spiegel.de spricht der Autor des Artikels beispielsweise über den Grad der Spannung, in dem der Leser gehalten wird. Es wird auf andere Werke verwiesen, wie z. B. *Alois Nebel*, wegen des Schauplatzes Eisenbahn, der auch in *Winterbergs letzte Reise* vorkommt. Ebenfalls erwähnt wird der Roman *Vom Ende des Punks in Helsinki*. Hier erwähnt der Autor des Artikels ein Konzert der Toten Hosen in der Tschechoslowakei. Er lobt Rudiš dafür, wie gut er ein historisches Thema aufgreifen und in sein Schreiben einbeziehen kann. Winterberg liest aus seinem *Baedeker* von 1913 nur über die Realitäten, er ist von ihnen besessen. Er schließt mit der Feststellung, dass auch diejenigen, die noch nichts von Rudiš gelesen haben, beeindruckt sein werden.<sup>29</sup>

Auch in einer Kritik der Podcast-Reihe Buchkritik für den Deutschlandfunk wird Winterberg erwähnt. Gleich zu Beginn wird darauf hingewiesen, dass dies Rudiš erster Roman in deutscher Sprache ist. Auch die Geschichte Mitteleuropas im 19. und 20. Jahrhundert wird gewürdigt. Ein weiterer wichtiger Aspekt, der in der Kritik erwähnt wird, sind die Wiederholungen. Laut dem Autor der Rezension, Rainer Moritz, ermüdet Winterbergs Erzählung nicht nur Herrn Kraus, sondern auch den Leser. Er lobt das Buch für seine Aufgeklärtheit und Intelligenz, aber er findet es zu lang. So gebe es in der zeitgenössischen deutschen Literatur kein anderes Buch, in dem die Figuren mehr Bier trinken oder mehr Schnitzel essen als Kraus und Winterberg. Die sich wiederholenden Refrains erdrücken schließlich die Geschichten, die die beiden Hauptfiguren

---

<sup>26</sup> SCHMIDT, Marke. *SYMPATHY FOR THE MITTELFINGER*. Online. Textem.de. 2005. Erhältlich bei: <https://www.textem.de/index.php?id=527>. [zit. 2024-03-13].

<sup>27</sup> ROSENFELDER, Andreas. *Rezensionsnotiz zu Frankfurter Allgemeine Zeitung*. Online. Perlentaucher.de. 2004. Erhältlich bei: <https://www.perlentaucher.de/buch/jaroslav-rudis/der-himmel-unter-berlin.html>. [zit. 2024-03-15].

<sup>28</sup> SCHMID, Ulrich M. *Rezensionsnotiz zu Neue Zürcher Zeitung*. Online. Perlentaucher.de. 2004. Erhältlich bei: <https://www.perlentaucher.de/buch/jaroslav-rudis/der-himmel-unter-berlin.html>. [zit. 2024-03-21].

<sup>29</sup> BAYER, Felix. *"Winterbergs letzte Reise" Derangiert durch Knödelmitteleuropa*. Online. Spiegel.de. 2019. Erhältlich bei: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/winterbergs-letzte-reise-von-jaroslav-rudis-rezension-a-1256612.html>. [zit. 2024-03-07].

über ihr Leben erzählen. Von diesen Geschichten bleiben nur wenige übrig, weil Rudiš, wie der Kritiker sagt, seine Helden auf eine zu lange Reise geschickt hat.<sup>30</sup>

Eine andere Kritik, die ich wieder gelesen habe, spricht eine deutliche Sprache und Rudiš kann sich einfach nicht verleugnen. Gleich zu Beginn werden das Grenzland und die Eisenbahn erwähnt. Das sind wohl die häufigsten Leitmotive in Rudiš Büchern. Der Comic *Alois Nebel* ist inspiriert von Rudiš Onkel, dem Bahnhofsvorsteher in Bílý Potok. Die Motive der Eisenbahn sind hier bereits offensichtlich, und Nebel wird wie Winterberg von den Dämonen der Vergangenheit heimgesucht. Erneut befinden wir uns im deutsch-tschechischen Grenzraum. Es ist ein für Rudiš typischer Schauplatz. Winterberg leidet unter der Tatsache, dass die Menschen die Geschichte vergessen. Unsere gemeinsame Geschichte. Da ist auch die amüsante Bemerkung, dass der Weg der beiden Helden in eine Kneipe führt. Da ist Herr Kraus am besten. Wieder einmal zeigt sich die Tschechei in einem deutschen Umfeld. Wieder begegnen wir den persönlichen Geschichten der beiden Helden, die in Winterbergs historischen Monolog eingeflochten sind. Der Autor der Rezension hält sie für sehr wichtig. Am Ende des Buches werden diese Geschichten offener dargestellt und erläutert. Winterberg ist Rudiš persönliches Heilmittel gegen das historische Vergessen.<sup>31</sup>

### 10.3 Zusammenfassung

Nachdem ich die Rezensionen zu den Büchern von Jaroslav Rudiš gelesen und analysiert habe, möchte ich mich nun zu ihren Aussagen äußern. In diesem Kapitel geht es also um eine Zusammenfassung dessen, was ich gelesen und aus den Rezensionen entnommen habe. Diese Analyse habe ich bereits in Kapitel 6 vorgenommen, dort allerdings nur als Querschnitt durch das Gesamtwerk. Detaillierte Analysen der beiden Bücher, auf die ich mich näher konzentrieren möchte, finden sich in Kapitel 8. Ich habe *Winterbergs Letzte Reise* und *Nebe pod Berlínem* (dt. als *Der Himmel unter Berlin*) näher untersucht. Bei dem erstgenannten Buch handelt es sich um Rudiš ersten auf Deutsch verfassten Roman. Das zweite Buch ist also Rudiš literarisches Debüt. Beide sind also in gewisser Weise Erstlingswerke.

Ich habe im Internet viele Artikel und Rezensionen in beiden Sprachen gelesen. Sowohl die deutschen als auch die tschechischen Artikel stimmen mehr oder weniger darin überein, dass Rudiš ein sehr guter Geschichtenerzähler ist und den Leser dadurch fesselt. Aber das ist auch einer der Hauptgründe, warum Rudiš kritisiert wird. Man wirft ihm vor allem langatmige Beschreibungen von Landschaften, Städten usw. vor. Ein weiterer Punkt, für den Rudiš in einigen Rezensionen kritisiert wird, ist, dass die Figuren zu lange Dialoge miteinander führen. Im Falle der Figur des alten Mannes Winterberg handelt es sich um Monologe. Generell könnte man also sagen, dass Rudiš bei Beschreibungen oder Gesprächen dazu neigt, diese Passagen vielleicht unnötig in die Länge zu ziehen. Das könnte den Leser langweilen. Ein letztes kritisches Problem

---

<sup>30</sup> MORITZ, Rainer. Jaroslav Rudiš: „Winterbergs letzte Reise“ Die Erzählobsessionen eines Todgeweihten. Online. Deutschlandfunkkultur.de. 2019. Erhältlich bei: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/jaroslav-rudis-winterbergs-letzte-reise-die-100.html>. [zit. 2024-03-07].

<sup>31</sup> MAZENAUER, Beat. Gegen das historische Vergessen Jaroslav Rudiš nimmt in „Winterbergs letzte Reise“ den Regionalzug für eine Reise in die mitteleuropäische Vergangenheit. Online. Literaturkritik.de. Erhältlich bei: <https://literaturkritik.de/rudis-winterbergs-letzte-reise-gegen-das-historische-vergessen,25673.html>. [zit. 2024-03-07].



ist, dass Rudiš sich gerne wiederholt. Besonders in der Besprechung von *Winterbergs Letzter Reise* ist dies der Fall. Die Dinge werden sehr oft wiederholt, wie der Refrain eines Liedes. Aber das war Rudišs Absicht. Das folgende Zitat verdeutlicht dies.

„Železnice je metaforou řady věcí. Je to mimo jiné i hudba. Chtěl jsem, aby můj román zněl. Když jsem ho psal, hodně jsem myslel na vlaky a jejich rytmus. Winterbergovo opakující se „ja, ja“ připomíná klapot spojek na kolejích. Záměrně jsem také velkou část textu napsal ve vlacích mezi Prahou, Berlínem a Vídní. Všechna místa z románu jsem procestoval, trávil čas na nádražích, snad jsem z toho něco nasál.“<sup>32</sup>

Ich würde dieses Problem nicht als so gravierend ansehen. Ob das konkret falsch ist oder nicht, müssen die Leser beurteilen. Und da sich die Bücher von Rudiš sehr gut verkaufen und er einer der meistgelesenen tschechischen Autoren ist, halte ich gelegentliche Fehler nicht für ein großes Problem. Im Allgemeinen werden die Bücher, die Jaroslav Rudiš schreibt, sehr gut aufgenommen. Sie werden mit mehr Pluspunkten als Minuspunkten bedacht. Das ist sowohl auf tschechischer als auch auf deutscher Seite der Fall. Seine Geschichten sind wahr, real, eingefangen in einer vertrauten Umgebung und Zeit. Jeder, der diese Bücher liest, kann sich vorstellen, was die Figuren erleben. Züge, Eisenbahnen, tschechische und deutsche Städte, Probleme des täglichen Lebens und der Geschichte. Die Helden erleben Geschichten, die viele von uns erleben. Das liegt auch an der Art und Weise, wie der Autor selbst lebt. Die Dinge, auf die er sich konzentriert und die ihm gefallen, werden auch von seinen Lesern bewundert. Jaroslav Rudiš versteht es jedoch, sie zu beschreiben und sie seinen Lesern so zu vermitteln, wie sie sie selbst nicht sehen würden. Darin liegt die Kraft seiner Sprache.

---

<sup>32</sup> LIZCOVÁ, Zuzana. Smrt i dějiny rádi pomíjíme. Jaroslav Rudiš přiveze na veletrh do Lipska svůj první německy psaný román. Online. 2019. Erhältlich bei: [https://www.novinky.cz/clanek/kultura-salon-smrt-i-dejiny-radi-pomijime-jaroslav-rudis-priveze-na-veletrh-do-lipska-svuj-prvni-nemecky-psany-roman-40274127?\\_zn=aWQIM0QxNTQ1ODE1MTkwMzU0NDM0MTg4NiU3Q3QIM0QxNzEwODU4MDYw-LjUzNCU3Q3RIJTNEMTcxMDg1ODA2MC41MzQIN0NjJTNEMDZBMzczREEwRjA4MEJDOUIwMjNFR-TIwQUEyNTdERjc%3D](https://www.novinky.cz/clanek/kultura-salon-smrt-i-dejiny-radi-pomijime-jaroslav-rudis-priveze-na-veletrh-do-lipska-svuj-prvni-nemecky-psany-roman-40274127?_zn=aWQIM0QxNTQ1ODE1MTkwMzU0NDM0MTg4NiU3Q3QIM0QxNzEwODU4MDYw-LjUzNCU3Q3RIJTNEMTcxMDg1ODA2MC41MzQIN0NjJTNEMDZBMzczREEwRjA4MEJDOUIwMjNFR-TIwQUEyNTdERjc%3D). [zit. 2024-03-19].

Die Eisenbahn ist eine Metapher für viele Dinge. Sie ist unter anderem auch eine Musik. Ich wollte, dass mein Roman klingt. Als ich ihn schrieb, dachte ich viel über Züge und ihren Rhythmus nach. Winterbergs sich wiederholendes "ja, ja" erinnert an das Klirren der Kupplungen auf den Schienen. Außerdem habe ich einen Großteil des Textes absichtlich in den Zügen zwischen Prag, Berlin und Wien geschrieben. Ich bin an alle Orte des Romans gereist, habe Zeit auf den Bahnhöfen verbracht und vielleicht habe ich etwas davon aufgesogen. (übers. von dem Verfasser)



## 10.4 Die Einstellung des Autors zur Geschichte

Bei der Analyse der Bücher von Jaroslav Rudiš in meiner Arbeit ist das Thema der Geschichte unübersehbar. In diesem Kapitel möchte ich zusammenfassen, wie der Autor die Geschichte sieht, warum sie für ihn so wichtig ist und warum sie in fast allen seinen Werken vorkommt. Wie in Kapitel 3 erwähnt, hat Jaroslav Rudiš in Liberec ein Lehramtsstudium abgeschlossen. Seine Qualifikationen sind die deutsche Sprache und Geschichte.

Die Tatsache, dass Jaroslav Rudiš behauptet, er leide an Geschichtsklitterung, genau wie sein Winterberg, ist schon lange zu beobachten. Schon bevor das Buch über Winterberg geschrieben wurde. Zum Beispiel in *Konec Punku v Helsinkách* (dt. als *Das Ende des Punks in Helsinki*), in dem es um die Tschechoslowakei und die DDR und Westdeutschland geht. Rudiš hat ein interessantes Gespür für historische Themen. Er versteht es, sie mit der Gegenwart zu verbinden, sie mit der Gegenwart in Beziehung zu setzen. Deshalb sind seine Bücher auf diese Weise sehr fesselnd. Er schafft es, den Menschen zu zeigen, wie wir in Europa sind. Bier, Bahnhöfe, Eisenbahnen, Küche, Architektur. Überall in Europa kann man sich zu Hause fühlen. Das beweist er auf seinen Reisen und bringt es auf die Seiten seiner Bücher. Erwähnenswert ist zum Beispiel Gebrauchsanweisung fürs Zugfahren, dieses Buch dient als Reiseführer. Es kann aber auch als Leitfaden für die Geschichte gesehen werden, der wir in den Städten Europas begegnen. Rudiš schuf sogar seinen eigenen baedeker, ähnlich dem, mit dem Winterberg reiste.

„Dějiny jsou vlastně tady okolo nás, to, co my žijeme, ty naše příběhy, jsou v nás přítomné, ať chceme, nebo nechceme. Pořád se prostě musíme s minulostí nějak potkávat. Třeba u nás v Českém ráji na každém hřbitově vedle našich předků leží mrtví z roku 1866, to byla největší bitva v dějinách na území Čech. A s těmi mrtvými tam nějak musíme žít. Mě to vždycky zajímalo už od dětství, co to tam je za zvláštní jména, Maďaři, Chorvati, Češi, Němci. Tahle zapomenutá válka v Českém ráji. A pocit, že k nám pořád promlouvají,“ priznává Rudiš.<sup>33</sup>

---

<sup>33</sup> *Dějiny jsou v nás přítomné, ať chceme, nebo ne, obává se Jaroslav Rudiš*. Online. ČT24. 2021. Erhältlich bei: <https://ct24.ceskatelevize.cz/clanek/kultura/dejiny-jsou-v-nas-pritomne-at-chceme-nebo-ne-obava-se-jaroslav-rudis-28807>. [zit. 2024-03-04].

Die Geschichte ist tatsächlich um uns herum, das, was wir leben, unsere Geschichten, sind in uns präsent, ob wir es wollen oder nicht. Wir müssen uns immer noch mit der Vergangenheit auseinandersetzen. In unserem Böhmisches Paradies zum Beispiel liegen auf jedem Friedhof neben unseren Vorfahren die Toten von 1866, der größten Schlacht in der Geschichte Böhmens. Und wir müssen irgendwie mit den Toten dort leben. Ich habe mich schon als Kind immer gefragt, was das für seltsame Namen sind, Ungarn, Kroaten, Tschechen, Deutsche. Dieser vergessene Krieg im böhmischen Paradies. (übers. von dem Verfasser)

## 11 Fazit

In meiner Bachelorarbeit habe ich mich mit dem Werk von Jaroslav Rudiš beschäftigt. Es ging hauptsächlich darum, wie sein Werk in Deutschland rezipiert wird. Ein Teil dieser Arbeit war die Beschreibung eines Abschnitts der Literaturgeschichte der Tschechischen Republik und Deutschlands in den letzten dreißig Jahren. Ich habe diese Geschichte auch mit Autoren verknüpft, die älter sind als Rudiš selbst. Ich tat dies, um zum Beispiel besser zu verstehen, warum Rudiš auf Deutsch schreibt und woher seine Beziehung zu Deutschland kommt. Dies erkläre ich in den Kapiteln 1, 3 und 5. In Kapitel 3 habe ich das Leben von Rudiš aus verschiedenen Quellen zusammengefasst. Die Zusammenfassung folgt Rudiš von seiner Kindheit bis in die heutige Zeit. In diesem Kapitel erfahren wir Interessantes aus seiner Kindheit und Jugend, und wir erfahren, woher zum Beispiel seine Leidenschaft für Züge kommt oder ob man in Tschechien vom Schreiben leben kann. Kapitel 4 listet alle Literaturpreise auf, die Jaroslav Rudiš bisher für sein Werk erhalten hat. Zu dieser Reihe von Auszeichnungen gehört auch der Preis, den Rudiš im Jahr 2021 vom deutschen Bundespräsidenten erhielt. Kapitel 5 befasst sich dann mit der Beziehung des Autors zu dem literarischen Umfeld, in dem er sich bewegt. Interessant sind in diesem Kapitel die Autoren, die etwa im gleichen Alter wie Rudiš sind und die auch in Deutschland publizieren. Diese Informationen sind meines Erachtens für die vorliegende Arbeit wichtig. Kapitel 6 konzentriert sich auf die gleichen Figuren und Themen, die in allen Büchern von Rudiš auftauchen. Dazu gehören Eisenbahnen, Geschichte, Musik, deutsch-tschechische Beziehungen usw. In diesem Kapitel erkläre ich, wie sich die Bücher von Rudiš überschneiden und wo wir zum Beispiel ähnliche Themen finden können. In Kapitel 7 befasse ich mich dann allgemein mit der gesamten Kritik am Werk des Autors. Es handelt sich größtenteils um eine auf Deutsch verfasste Kritik, aber ich habe die tschechische Sprache nicht ausgelassen. Aus diesem Kapitel geht hervor, dass Jaroslav Rudiš ein recht angesehener und viel gelesener Autor ist, dem nur triviale Fehler vorgeworfen werden. Er gilt als Autor, der sein eigenes Gesicht bewahrt, und deshalb wird er sowohl in der Tschechischen Republik als auch in Deutschland und anderen europäischen Ländern gelesen. Mit diesem Kapitel schließe ich den theoretischen Teil meiner Arbeit ab.

Im praktischen Teil meiner Arbeit habe ich mich auf eine detaillierte Analyse von zwei Werken konzentriert. Dies sind die Romane *Nebe pod Berlínem* (dt. als *Der Himmel unter Berlin*) und *Winterbergs letzte Reise*. In Kapitel 8, genauer gesagt in 8.1 und 8.2, beschäftige ich mich mit einer detaillierten Analyse der beiden Romane. Ich schreibe über die Themen der Bücher, die Hauptfiguren, die Hauptgedanken, usw. Diesen Kapiteln folgt das Kapitel 9 mit dem Titel Rezeption der Werke, in dem ich meine Meinung über das Werk des Autors im Allgemeinen zusammenfasse. So beschäftige ich mich in den Kapiteln 9.1 und 9.2 mit einer detaillierten Analyse der Kritik an beiden Romanen. In diesem Fall handelt es sich ausschließlich um in Deutschland verfasste Kritik. In Kapitel 9.3 werden dann die beiden vorangegangenen Kapitel ausgewertet und die Ergebnisse zusammengefasst. Das Ergebnis ist, dass beide Romane gut aufgenommen wurden. Generell wird Rudiš für seine zu langen Beschreibungen und langatmigen Monologe kritisiert, vor allem im Roman *Winterbergs letzte Reise*. In *Nebe pod Berlínem* (dt. als *Der Himmel unter Berlin*) werden dem Autor von den Kritikern einige Fehler verziehen. Immerhin war es sein erster Roman.

Obwohl Winterberg und Kraus zu viel Bier trinken, zu viele Schnitzel essen und die Monologe des alten Mannes sich wiederholen und langatmig sind, ist der Roman ein großer Erfolg. Noch heute tourt Jaroslav Rudiš damit durch Deutschland und liest daraus. Der Roman *Nebe pod Berlínem* (dt. als *Der Himmel unter Berlin*) begründete seine Karriere in Deutschland, und mit *Winterbergs letzter Reise* gelang ihm fast zwanzig Jahre später in Deutschland ein weitaus

größerer Durchbruch als mit seinen früheren Werken. Nach den Rezensionen, die ich gelesen habe, kann man nicht sagen, dass Jaroslav Rudiš ein langweiliger oder anderweitig verleumder Autor ist. Seine Popularität und seine Verkaufszahlen sprechen eher für das Gegenteil.

Das letzte wichtige Thema dieser Arbeit, Jaroslav Rudiš Verhältnis zur Geschichte, zieht sich fast von Anfang an durch sein Werk. Ich schreibe darüber, wie Jaroslav Rudiš die Geschichte wahrnimmt, wie er aus ihr schöpft und wie sie sein ganzes Werk durchdringt. Das zeigt sich auch in diesem Werk. Rudiš bezeichnet sich selbst als mitteleuropäischen Autor, vielleicht ist das der Grund für seinen Erfolg in ganz Europa.

## 12 Quellen

### 12.1 Primärliteratur

RUDIŠ, Jaroslav. Český ráj. V Praze: Labyrint, 2018.

RUDIŠ, Jaroslav. Gebrauchsanweisung fürs Zugraisen. München: Piper Verlag GmbH, 2021.

RUDIŠ, Jaroslav. Nationalstrasse. München: Luchterhand, 2016.

RUDIŠ, Jaroslav. Nebe pod Berlínem. Praha: Labyrint, 2002.

RUDIŠ, Jaroslav. Winterbergs letzte Reise. München: Luchterhand, 2019.

### 12.2 Sekundärliteratur

HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol. *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec: Pavel Mervart, 2015.

HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol. Rozdělení autorů německé literatury po roce 2000. In: HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol. *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec, 2015, s. 26.

HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol. Generace 2000. In: HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol. *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec, 2015, s. 43.

HEINRICHOVÁ, Naděžda a kol. Autoři neněmeckého původu píšící německy. In: *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec: Pavel Mervart, 2015, S. 52.

RUDIŠ, Jaroslav. *Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen*. 7. München: Piper Verlag, 2021.

VESELÁ, Gabriela. Dvacetiletí demokratické republiky a československá literatura německého jazyka. In: VESELÁ, Gabriela. *Česko-Německá literární křižovatka kapitoly k dějinám literatury a překlady*. Praha: Nakladatelství Karolinum, Ovocný trh 560/5, 116 36 Praha 1, 2020, s. 373.

Rozdělení autorů německé literatury po roce 2000. In: *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec: Pavel Mervart, 2015, s. 26.

Téma historie. In: *Německá próza po roce 2000*. Červený Kostelec: Pavel Mervart, 2015, S. 62.

### 12.3 Internetquellen

BAYER, Felix. *"Winterbergs letzte Reise" Derangiert durch Knödelmitteleuropa*. Online. Spiegel.de. 2019. Erhältlich bei: <https://www.spiegel.de/kultur/literatur/winterbergs-letzte-reise-von-jaroslav-rudis-rezension-a-1256612.html>. [zit. 2024-03-07].

FIALOVÁ, Alena. CzechLit. *CzechLit* [online]. 2017 [zit. 2023-03-24]. Erhältlich bei: <https://www.czechlit.cz/cz/zdroje/ceska-literatura-ve-strucnem-prehledu/proza-po-roce-1989/>

JEŽKOVÁ, Adéla. *Češi a Česky průměrně přečtou dvě knihy měsíčně. Nejvíce čtou lidé nad 60 let, ukazuje průzkum*. Online. 2022. Erhältlich bei: <https://refresher.cz/126233-Cesi-a-Cesky-prumerne-prectou-dve-knihy-mesicne-Nejvice-ctou-lide-nad-60-let-ukazuje-pruzkum>. [zit. 2024-03-27].

KAPRÁLOVÁ, Dora. *Čeští autoři v Německu*. Online. Czechlit.cz. 2017. Erhältlich bei: <https://www.czechlit.cz/cz/feature/cesti-autori-v-nemecku/>. [zit. 2024-04-03].

KOPÁČ, Radim. *Idnes.cz: RECENZE: Jaroslav Rudiš navázal na Winterberga. V novince píše o ztracení* [online]. 2022 [zit. 2023-05-13]. Erhältlich bei: [https://www.idnes.cz/kultura/literatura/jaroslav-rudis-trieste-centrale-recenze-kniha.A220623\\_102833\\_literatura\\_kiz](https://www.idnes.cz/kultura/literatura/jaroslav-rudis-trieste-centrale-recenze-kniha.A220623_102833_literatura_kiz)

KREMR, Tomáš. *Česko mezi řádky II: Cestuji s bedekrem z Rakouska-Uherska, stejně jako Winterberg, prozrazuje Jaroslav Rudiš. Český rozhlas* [online]. 2022 [zit. 2023-04-29]. Erhältlich bei: <https://radiozurnal.rozhlas.cz/cesko-mezi-radky-ii-8785486/5>

LIZCOVÁ, Zuzana. *Smrt i dějiny rádi pomíjíme. Jaroslav Rudiš přiveze na veletrh do Lipska svůj první německy psaný román*. Online. 2019. Erhältlich bei: [https://www.novinky.cz/clanek/kultura-salon-smrt-i-dejiny-radi-pomijime-jaroslav-rudis-priveze-na-veletrh-do-lipska-svuj-prvni-nemecky-psany-roman-40274127?\\_zn=aWQlM0QxNTQ1ODE1MTkwMzU0NDM0MTg4NiU3Q3QlM0QxNzE-wODU4MDYwLjUzNCU3Q3RIJTNETcxMDg1ODA2MC41MzQlN0NjJTNETDZB-MzczREEwRjA4MEJDOUIwMjNFRTIwQUEyNTdERjc%3D](https://www.novinky.cz/clanek/kultura-salon-smrt-i-dejiny-radi-pomijime-jaroslav-rudis-priveze-na-veletrh-do-lipska-svuj-prvni-nemecky-psany-roman-40274127?_zn=aWQlM0QxNTQ1ODE1MTkwMzU0NDM0MTg4NiU3Q3QlM0QxNzE-wODU4MDYwLjUzNCU3Q3RIJTNETcxMDg1ODA2MC41MzQlN0NjJTNETDZB-MzczREEwRjA4MEJDOUIwMjNFRTIwQUEyNTdERjc%3D). [zit. 2024-03-19].

MAZENAUER, Beat. *Gegen das historische Vergessen Jaroslav Rudiš nimmt in „Winterbergs letzte Reise“ den Regionalzug für eine Reise in die mitteleuropäische Vergangenheit*. Online. Literaturkritik.de. Erhältlich bei: <https://literaturkritik.de/rudis-winterbergs-letzte-reise-gegen-das-historische-vergessen,25673.html>. [zit. 2024-03-07].

MORITZ, Rainer. *Jaroslav Rudiš: „Winterbergs letzte Reise“ Die Erzählobsessionen eines Todgeweihten*. Online. Deutschlandfunkkultur.de. 2019. Erhältlich bei: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/jaroslav-rudis-winterbergs-letzte-reise-die-100.html>. [zit. 2024-03-07].

ROSENFELDER, Andreas. *Rezensionsnotiz zu Frankfurter Allgemeine Zeitung*. Online. Perlentaucher.de. 2004. Erhältlich bei: <https://www.perlentaucher.de/buch/jaroslav-rudis/der-himmel-unter-berlin.html>. [zit. 2024-03-15].

SCHMID, Ulrich M. *Rezensionsnotiz zu Neue Zürcher Zeitung*. Online. Perlentaucher.de. 2004. Erhältlich bei: <https://www.perlentaucher.de/buch/jaroslav-rudis/der-himmel-unter-berlin.html>. [zit. 2024-03-21].

SCHMIDT, Marke. *SYMPATHY FOR THE MITTELFINGER*. Online. Textem.de. 2005. Erhältlich bei: <https://www.textem.de/index.php?id=527>. [zit. 2024-03-13].

*Aber dazu später: Jaroslav Rudiš sympathischer Schelmenroman „Grandhotel“ als Hörspiel* [online]. literaturkritik.de, 2018 [zit. 2023-05-07]. Erhältlich bei: <https://literaturkritik.de/rudis-grandhotel-aber-dazu-spaeter-jaroslav-rudis-sympathischer-schelmenroman-grandhotel-als-hoerspiel,24300.html>

BUCHREPORT. *Das sind die SPIEGEL-Jahresbestseller 2023*. Online. Buchreport.de. 2023. Erhältlich bei: <https://www.buchreport.de/news/das-sind-die-spiegel-jahresbestseller-2023/>. [zit. 2024-04-19].

*Dějiny jsou v nás přítomné, ať chceme, nebo ne, obává se Jaroslav Rudiš*. Online. ČT24. 2021. Erhältlich bei: <https://ct24.ceskatelevize.cz/clanek/kultura/dejiny-jsou-v-nas-pritomne-at-chceme-nebo-ne-obava-se-jaroslav-rudis-28807>. [zit. 2024-03-04].

JAROSLAV RUDIS. Online. WIENER WORTSAETTEN. Wortstaetten.at. Erhältlich bei: <https://www.wortstaetten.at/projects/jaroslav-rudis/>. [zit. 2024-04-03].

*Jaroslav Rudiš životopis*. Online. Databazeknih.cz. C2008-2024. Erhältlich bei: <https://www.databazeknih.cz/zivotopis/jaroslav-rudis-2951>. [zit. 2024-02-20].

*Jaroslav Rudiš: V Čechách se za úspěch stydíme, všechno je tu takové přinasrané*. Online. Martinus.cz. 2014. Erhältlich bei: <https://blog.martinus.cz/2014/05/jaroslav-rudis-v-cechach-se-za-uspech-stydime-vsechno-je-to-tu-takove-prinasrane>. [zit. 2024-03-03].

KNIHY DOBROVSKÝ. *Známe 10 nejprodávanějších knih roku 2023. Tipnete si, které to jsou?* Online. Knihydobrovsky.cz. 2024. Erhältlich bei: <https://www.knihydobrovsky.cz/blog/10-nejprodavanejsich-knih-2023>. [zit. 2024-04-19]

Leipzig 2023 Tschechien: Jaroslav Rudiš. *Ahojleipzig2019.de* [online]. (Česká Republika): Moravská zemská knihovna, 2018 [zit. 2023-03-31]. Erhältlich bei: <https://www.ahojleipzig2019.de/de/taxonomy/term/41>

*Perlentaucher Das Kulturmagazin: Jaroslav Rudis Der Himmel unter Berlin* [online]. [zit. 2023-05-06]. Erhältlich bei: <https://www.perlentaucher.de/buch/jaroslav-rudis/der-himmel-unter-berlin.html>

*Regionální osobnosti – Jaroslav Rudiš* [online]. YouTube: Krajská vědecká knihovna v Liberci, 2020 [zit. 2022-12-18]. Erhältlich bei: <https://youtu.be/46EftYX59WA>

*Was die Deutschen lesen*. Online. DEUTSCHLAND.DE. Deutschland.de. 2020 Erhältlich bei: <https://www.deutschland.de/de/topic/kultur/buchmesse-was-lesen-die-deutschen>. [zit. 2024-03-27].